

8239 Token-Ring Stackable Hub



Befehle

8239 Token-Ring Stackable Hub



Befehle

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des dazugehörigen Produkts unbedingt die allgemeinen Informationen in „Bemerkungen“ auf Seite vii. lesen.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
8239 Token-Ring Stackable Hub - Command Reference
IBM Form GA27-4208-01
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA
© Copyright International Business Machines Corporation 1998

© Copyright IBM Deutschland Informationssysteme GmbH 1999

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar;
vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.
SW NLS Center
Kst. 2877
März 1999

Inhaltsverzeichnis

Bemerkungen	vii
Marken	vii
Vorwort	ix
Referenzliteratur	ix
Besuchen Sie unsere Web-Site	ix
Kapitel 1. Einführung	1-1
Verwendung von Syntaxdiagrammen	1-1
Sequentielle Parameter	1-1
Auswahl der Parameter	1-1
Fragment	1-2
Erklärung von Hinweisen	1-2
Verwendung der Befehlschnittstelle:	1-2
Schreibweisen für die Befehlschnittstelle	1-2
Beispiele	1-4
Kapitel 2. 8239 Befehle	2-1
BOOTP	2-1
CLEAR ACCESS_CONTROL_LIST	2-1
CLEAR ARP_CACHE	2-2
CLEAR BOOTP_RESULT	2-2
CLEAR COMMUNITY	2-3
CLEAR COUNTER	2-4
CLEAR EVENT_SCRIPT	2-4
CLEAR GROUP NAME	2-5
CLEAR GROUP PORT	2-6
CLEAR LOGIN	2-7
CLEAR RMON	2-7
CLEAR SCHEDULE	2-9
CLEAR SECURITY_INTRUDER_LIST	2-9
CLEAR SECURITY_PORT	2-10
CLEAR TR_SURROGATE_REM_SOFT_ERROR	2-11
CLEAR TRAP_COMMUNITY	2-11
CLEAR TRAP_LOG	2-12
DISPLAY ACCESS_CONTROL_LIST	2-12
DISPLAY BOOTP	2-13
DISPLAY CLOCK	2-13
DISPLAY COMMUNITY	2-14
DISPLAY COUNTER	2-14
DISPLAY EVENT_SCRIPT	2-15
DISPLAY GROUP	2-16
DISPLAY HUB	2-16
DISPLAY INVENTORY	2-17
DISPLAY IP	2-17
DISPLAY LOGIN	2-18
DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE	2-19
DISPLAY NETWORK_MAP	2-19
DISPLAY PORT	2-20
DISPLAY RING_IO	2-21

DISPLAY RMON ALARM_DATA	2-22
DISPLAY RMON CONTROL	2-22
DISPLAY RMON EVENT_DATA	2-23
DISPLAY RMON GROUP_STATUS	2-24
DISPLAY RMON HISTORY_ML_DATA	2-24
DISPLAY RMON HISTORY_P_DATA	2-25
DISPLAY RMON HOST_DATA	2-26
DISPLAY RMON LOG_DATA	2-26
DISPLAY RMON MATRIX_DATA	2-27
DISPLAY RMON RINGSTATION_DATA	2-28
DISPLAY RMON STATISTICS_DATA	2-28
DISPLAY RMON TOPN_HOSTS_DATA	2-29
DISPLAY SCHEDULE	2-30
DISPLAY SCRIPTS	2-30
DISPLAY SECURITY INTRUDER_LIST	2-31
DISPLAY SECURITY PORT	2-31
DISPLAY STACK	2-32
DISPLAY TERMINAL	2-32
DISPLAY TR_SURROGATE CRS_STATION	2-33
DISPLAY TR_SURROGATE CRS_STATUS	2-34
DISPLAY TR_SURROGATE REM_ERROR_MAC_FRAME	2-34
DISPLAY TR_SURROGATE REM_ISOLATING	2-35
DISPLAY TR_SURROGATE REM_LAST_BEACON	2-36
DISPLAY TR_SURROGATE REM_LAST_SOFT_ERROR	2-36
DISPLAY TR_SURROGATE REM_NONISO_THRESHOLD_EXCD	2-37
DISPLAY TR_SURROGATE REM_STATUS	2-38
DISPLAY TR_SURROGATE REM_TOTAL_NONISO_SOFT_ERROR	2-38
DISPLAY TR_SURROGATE RPS_STATUS	2-39
DISPLAY TR_SURROGATE SURR_STATUS	2-39
DISPLAY TRAP_LOG	2-40
DISPLAY TRAP_SETTINGS	2-41
DISPLAY WRAP_POINTS	2-41
ENABLE/DISABLE BOOTP	2-42
ENABLE/DISABLE GROUP	2-42
ENABLE/DISABLE PORT	2-43
ENABLE/DISABLE PORT_SETTING	2-44
ENABLE/DISABLE PURGE_ON_INSERT	2-45
ENABLE/DISABLE RING_IO	2-46
ENABLE/DISABLE RMON	2-47
ENABLE/DISABLE SCHEDULE	2-48
ENABLE/DISABLE SECURITY_PORT	2-48
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE CRS_TRAPS	2-49
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE REM_STATUS	2-50
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE RPS_TRAPS	2-53
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS	2-53
ENABLE/DISABLE TRAP_SETTING	2-54
LOAD	2-56
LOGOUT	2-58
PING	2-58
REPLICATE CLOCK	2-59
REPLICATE LOGIN	2-60
REPLICATE OPERATIONAL_CODE	2-60
RESET_HUB	2-61
RESTORE_TO_FACTORY_DEFAULT	2-62

RETRIEVE	2-63
SAVE	2-64
SCRIPT	2-64
SET ACCESS_CONTROL_LIST	2-67
SET BOOTP_SERVER	2-68
SET CLOCK	2-69
SET COMMUNITY	2-70
SET EVENT_SCRIPT	2-71
SET GROUP NAME	2-72
SET GROUP PORT	2-73
SET HUB BEACON_THRESHOLD	2-74
SET HUB CHANGE_HUB_ID	2-75
SET HUB RENUMBER_HUB_IDS	2-75
SET HUB RING_SPEED	2-76
SET HUB SPEED_THRESHOLD	2-77
SET IP	2-78
SET LOGIN	2-78
SET MANAGEMENT_INTERFACE 802.5_GROUP	2-80
SET MANAGEMENT_INTERFACE ACTIVE_MONITOR_PARTICIPATION	2-80
SET MANAGEMENT_INTERFACE ADMINISTRATIVE_MODE	2-81
SET MANAGEMENT_INTERFACE ARP_RESOLVE_METHOD	2-81
SET MANAGEMENT_INTERFACE DIAGNOSTICS_WRAP	2-82
SET MANAGEMENT_INTERFACE EARLY_TOKEN_RELEASE	2-83
SET MANAGEMENT_INTERFACE LOCALLY_ADMIN_ADDRESS	2-84
SET MANAGEMENT_INTERFACE MAC_ADDRESS_TYPE	2-85
SET MANAGEMENT_INTERFACE RMON2_MODE	2-86
SET MANAGEMENT_INTERFACE RPS_TRAPS	2-87
SET MANAGEMENT_INTERFACE SURROGATE_GROUP	2-88
SET MANAGEMENT_INTERFACE SYSTEM_CONTACT	2-89
SET MANAGEMENT_INTERFACE SYSTEM_LOCATION	2-90
SET MANAGEMENT_INTERFACE SYSTEM_NAME	2-91
SET RMON ALARM	2-92
SET RMON EVENT	2-95
SET RMON HISTORY_CONTROL	2-96
SET RMON TOPN_HOSTS	2-97
SET SCHEDULE	2-98
SET SECURITY_PORT ACTION_ON_INTRUSION	2-100
SET SECURITY_PORT CAPTURE	2-101
SET SECURITY_PORT MAC_ADDRESS	2-102
SET TERMINAL BAUD	2-103
SET TERMINAL PROMPT	2-104
SET TERMINAL TIMEOUT	2-105
SET TR_SURROGATE CRS_STATION	2-106
SET TR_SURROGATE SEGMENT_NUMBER	2-107
SET TRAP_COMMUNITY	2-107
WRAP UNWRAP	2-109
Glossar	X-1
Index	X-5

Bemerkungen

Hinweise auf IBM Produkte, Programme und Dienstleistungen in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, daß IBM diese in allen Ländern, in denen IBM vertreten ist, anbietet. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, daß nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von IBM bestätigt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an die folgende Adresse zu richten:

IBM Europe
Director of Licensing
92066 Paris La Defense Cedex
France

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der IBM Corporation.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke der X/Open Company Limited.

Microsoft, Windows, Windows NT und Windows 95 sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

Vorwort

Dieses Handbuch beschreibt die Befehle, die zur Verwaltung des 8239 Token-Ring Stackable Hub (8239) und zur Überwachung des Netzwerks verwendet werden. Benutzen Sie dieses Handbuch zum Auffinden bestimmter Informationen zu Verwaltungsbefehlen.

Die Befehle sind alphabetisch aufgelistet. Jede Beschreibung enthält:

- Eine Definition des Befehls
- Befehlssyntax
- Parameteroptionen
- Ein Beispiel
- Verwandte Befehle.

Referenzliteratur

Die nachfolgend aufgeführten Veröffentlichungen werden zusammen mit dem Produkt als Softcopy-Version auf der CD-ROM "8239 Token-Ring Stackable Hub Softcopy Library" (08L3308) geliefert:

- *8239 Token-Ring Stackable Hub Installations- und Benutzerhandbuch*, GA27-4209
- *8239 Token-Ring Stackable Hub Befehle*, IBM Form GA27-4208

Diese CD-ROM ist bei der ersten Bestellung für den Hub IBM 8239 im Lieferumfang enthalten.

Die nachfolgend aufgeführten zusätzlichen Veröffentlichungen werden als Hardcopy-Version geliefert:

- *8239 Token-Ring Stackable Hub Quick Reference*, IBM Form GX27-4047
- *CAUTION: Safety Information - Read This First*, IBM Form SD21-0030
- *License Agreement for Machine Code*, IBM Form Z125-5468

Sie können den aktuellsten 8239 MIB oder 8239 Betriebscode von folgender Web-Seite abrufen:

<http://www.networking.ibm.com/support/8239>

Allgemeine Informationen zur Token-Ring-Architektur finden Sie im Handbuch *Token-Ring Network Architecture*, IBM Form SC30-3374.

Besuchen Sie unsere Web-Site

Auf dieser IBM Web-Seite finden Sie Produktinformationen:

<http://www.networking.ibm.com/support/8239>

Kapitel 1. Einführung

Dieses Kapitel enthält folgende Informationen:

- Verwendung von Syntaxdiagrammen
- Verwendung der Befehlschnittstelle.

Verwendung von Syntaxdiagrammen

Dieser Abschnitt enthält Beispiele zur Verwendung der in diesem Handbuch vorkommenden Syntaxdiagramme. Die Beispiele enthalten Parameter, die eine Auswahl in einer bestimmten Reihenfolge erforderlich machen. Einige müssen aus einer Liste ausgewählt werden. Andere, die fragmentiert sind, erfordern einen unterschiedlichen Teilsatz von Parametern. Bei den Beispielen ist die Verwendung von **fetter** und *kursiver* Schreibweise zu beachten. Obwohl im gesamten Handbuch die **fette** Schreibweise verwendet wurde, stellt die **fette** Schreibweise in den unten stehenden Beispielen und in den Beispielen, die in Kapitel 2 bei jedem Befehl gegeben werden, die Eingabe über die Tastatur dar. Die *kursive* Schreibweise unten und im gesamten Handbuch stellt Variable dar, die von Ihnen eingegeben werden müssen, wie z. B. eine *Hub_ID*.

Sequentielle Parameter

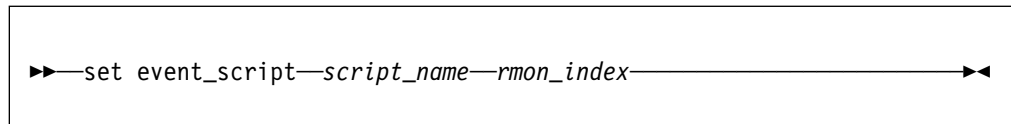


Abbildung 1-1. Sequentielle Parameter

In Abb. 1-1 ist **set event_script** der Befehl. Die Variablen *script_name* und *rmon_index* sind erforderliche oder sequentielle Parameter.

Verwenden Sie z. B. folgenden Befehl um das "script_1" genannte Script der Ausführung zuzuordnen, wenn der Fall RMON 5 auftritt:

```
set event_script script_1 5
```

Auswahl der Parameter

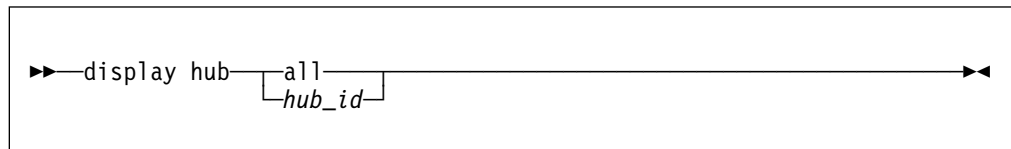


Abbildung 1-2. Auswahl der Parameter

In Abb. 1-2 ist die Auswahl eines der Parameter **all** und *Hub_ID* erforderlich. **all** ist ein Schlüsselwort und *Hub_ID* soll durch die Nummer der *Hub_ID* ersetzt werden.

Verwenden Sie z. B. folgenden Befehl um die Hub-Information für Hub 3 anzuzeigen:

```
display hub 3
```

Fragment

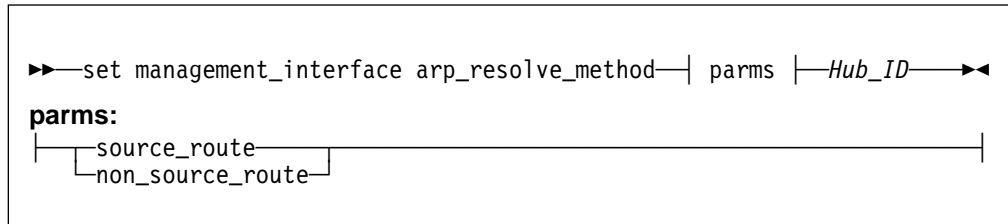


Abbildung 1-3. Fragment

Der in Abb. 1-3 dargestellte Befehl enthält zu viele Befehle für ein einziges Diagramm. Deshalb wird **parms** in einem separaten Fragment angegeben.

Verwenden Sie beispielsweise den folgenden Befehl, um Hub 1 so festzulegen, daß das durch ARP erforderliche sendestationsorientierte Bit (source routing bit) nicht enthalten ist:

```
set management_interface arp_resolve_method non_source_route 1
```

Erklärung von Hinweisen

Hinweise treten in jeder Befehlsbeschreibung auf. Dieser Abschnitt enthält eine ausführlichere Erklärung der Bedeutung dieser Hinweise:

Befehl nur für 8239 Modell 1: Der Befehl kann nur ausgegeben werden, wenn Sie ein 8239 Modell 1 verwenden.

Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2: Der Befehl kann ausgegeben werden, wenn Sie ein 8239 Modell 1 oder einem 8239 Modell 2 verwenden.

Nur Administratorbefehl: Der Befehl kann nur ausgegeben werden, wenn Sie über einen Administratorzugriff verfügen.

Administrator- oder Benutzerbefehl: Der Befehl kann sowohl mit Administrator- als auch mit Benutzerzugriff ausgegeben werden.

Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.: Der Befehl wird nur auf dem 8239 ausgeführt, der den Befehl ausgegeben hat. Andere Hubs im Stack sind nicht betroffen.

Verwendung der Befehlschnittstelle:

Dieser Abschnitt stellt einen Leitfaden zur Verwendung der Datenstationsschnittstelle dar. Dieser Abschnitt erläutert das Menü, das bei der Anmeldung angezeigt wird, und gibt einige Tips, die das Navigieren durch die Befehle und die Parameterauswahl vereinfachen.

Schreibweisen für die Befehlschnittstelle

Die Hauptanzeige der Befehlschnittstelle für ein Modell 1 wird nachfolgend dargestellt.

8239 Login Prompt
Login:**admin**
Password:**mypassword**

Main Menu - Accepted inputs:

- | | |
|------------|--------------------------------|
| 1) bootp | 10) replicate |
| 2) clear | 11) reset_hub |
| 3) disable | 12) restore_to_factory_default |
| 4) display | 13) retrieve |
| 5) enable | 14) save |
| 6) help | 15) set |
| 7) load | 16) script |
| 8) logout | 17) unwrap |
| 9) ping | 18) wrap |

Type 'help' for information

?=Help>

Anmerkung: Ist das Kennwort null (Standardwert), erscheint möglicherweise keine Eingabeaufforderung für das Kennwort.

Wenn Sie sich am 8239 angemeldet haben, verwalten Sie den Stack über die Befehlsschnittstelle. Verwenden Sie folgende Richtlinien, Sonderzeichen und Abkürzungen:

- Das Drücken der Taste **Esc** bringt Sie zur Eingabeaufforderung an der Datenstation zurück.
- Das Drücken der **Umschaltetaste** und der Taste **?** zeigt eine Liste von Werten an, mit denen Sie einen bestimmten Befehl eingeben können.
- Standardwerte oder aktuelle Einstellungen werden in eckigen Klammern angezeigt.
- Mit dem Drücken der **Eingabetaste** wird der in eckigen Klammern angezeigte Wert bestätigt.
- Bei der Eingabe von Befehlen wird Groß- und Kleinschreibung nicht berücksichtigt.
- Befehle können folgendermaßen ausgegeben werden:
 - Eingabe des gesamten Befehls.
 - Eingabe eines Teils des Befehls und Drücken der Leertaste.
 - Eingabe der Nummer, die neben dem Befehl angezeigt wird. Die Nummern, die den Befehl darstellen, sind bei 8239 Modell 1 und 8239 Modell 2 nicht gleich.
- Durch das Drücken der **Tabulatortaste** wird der erste Befehl ausgewählt, der zu Ihrer Eingabe paßt. Durch das wiederholte Drücken der **Tabulatortaste** werden die möglichen Befehle durchgeblättert, die zu Ihrer Eingabe passen.
- Durch die Eingabe des Befehls **Hilfe** bei der Eingabeaufforderung an der Datenstation werden Hinweise zur Ausführung von Routine-Tasks angezeigt.

Beispiele

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Ausführung einiger allgemeiner Verwaltungsaufgaben unter Verwendung der Datenstationsschnittstelle. Die Beispiele gehen von folgender Stack-Konfiguration aus:

- Der Stack besteht aus einem 8239 Modell 1 und zwei 8239 Modell 2.
- Die Hub-ID des 8239 Modell 1' ist 1; die Hub-IDs der beiden 8239 Modell 2 sind 2 und 3.
- Hub 1 enthält die RI/RO-Module.
- IP muß auf Hub 1 konfiguriert werden. Die IP-Adresse ist 9.197.4.67, die Subnetzmaske ist 255.255.255.0 und der Standard-Gateway ist 9.197.4.1.
- Die ASCII-Datenstation ist mit dem Anschluß EIA-232 des 8239 Modell 1 (Hub 1) verbunden.

Aufgabe	Aktion
Eine externe Einheit und ihren Anschluß dem Datenring des Stack entfernen.	wrap ring_io both 1 eingeben und die Eingabetaste drücken.
Eine externe Einheit und ihren Anschluß dem Datenring des Stack hinzufügen.	unwrap ring_io both 1 eingeben und die Eingabetaste drücken.
Hub 2 aus dem Stack des Datenrings entfernen	wrap data_io both 2 eingeben und die Eingabetaste drücken.
Hub 2 dem Datenring des Stack hinzufügen.	unwrap data_io both 2 eingeben und die Eingabetaste drücken.
IP auf Hub 1 installieren.	<p>set ip 1 eingeben und die Eingabetaste drücken.</p> <p>Bei der Eingabeaufforderung folgende Informationen eingeben, wobei nach jedem Wert die Eingabetaste gedrückt werden muß:</p> <p>IP-Adresse: 9.197.4.67 eingeben</p> <p>Subnetzmaske: 255.255.255.0 eingeben</p> <p>Standard-Gateway: 9.197.4.1 eingeben</p>
Status für Stack abrufen.	display stack eingeben und die Eingabetaste drücken.
Status für Hub 2 abrufen.	display hub 2 eingeben und die Eingabetaste drücken.
Status für Anschluß 4 auf Hub 2 anzeigen.	display port 2.4 eingeben und die Eingabetaste drücken.
Alle Anschlüsse auf Hub 1 aktivieren.	enable port 1.all eingeben und die Eingabetaste drücken.
Anschluß 4 auf Hub 2 inaktivieren.	disable port 2.4 eingeben und die Eingabetaste drücken.

Kapitel 2. 8239 Befehle

Dieser Abschnitt beschreibt die Befehle für die Schnittstelle der Datenstation, die für den Hub IBM 8239 Modell 1 und 8239 Modell 2 gültig sind. Jeder Befehl wird in einem Syntaxdiagramm mit dem erforderlichen und dem variablen Text angegeben. Zusammen mit der Syntax werden Hinweise zur Verwendung, Beschreibungen der Parameter, ein Beispielbefehl sowie gegebenenfalls verwandte Befehle angegeben.

BOOTP

Mit dem Befehl BOOTP können Sie eine Konfiguration von der Datei 'bootptab' auf dem BOOTP-Server auf einen 8239 Modell 1 herunterladen. Bei BOOTP handelt es sich um ein UDP/IP-Protokoll, mit dem sich eine Einheit dynamisch ohne Eingreifen des Benutzers selbst konfigurieren kann.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶▶—bootp—◀◀

Verwandte Befehle

CLEAR BOOTP_RESULT
DISPLAY BOOTP
ENABLE/DISABLE BOOTP
SET BOOTP_SERVER

CLEAR ACCESS_CONTROL_LIST

Mit diesem Befehl können Sie einen Eintrag aus der Zugriffssteuerungsliste entfernen. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY ACCESS_CONTROL_LIST, um die Indexzahl des zu entfernenden Eintrags anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶▶—clear access_control_list—*Index*—◀◀

Index Gibt die Indexzahl der zu löschenden Zugriffssteuerungsliste an. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY ACCESS_CONTROL_LIST, um Eintragsnummern anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Eintrag 1 aus der Zugriffssteuerungsliste entfernt:

```
clear access_control_list 1
```

Verwandte Befehle

DISPLAY ACCESS_CONTROL_LIST
SET ACCESS_CONTROL_LIST

CLEAR ARP_CACHE

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Cache der ARP-Tabelle (Address Resolution Protocol) zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

▶▶—clear arp_cache—*Hub-ID*—————▶▶

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der ARP-Cache auf Hub 1 entfernt:

```
clear arp_cache 1
```

Verwandter Befehl

DISPLAY IP ARP_CACHE

CLEAR BOOTP_RESULT

Verwenden Sie diesen Befehl, um das aktuelle BOOTP-Ergebnis zu löschen. Informationen zum BOOTP-Ergebnis finden Sie im Abschnitt „DISPLAY BOOTP“ auf Seite 2-13.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—clear bootp_result—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die BOOTP-Einstellungen aus dem Hub entfernt:

```
clear bootp_result
```

Verwandte Befehle

```
BOOTP
DISPLAY BOOTP
ENABLE/DISABLE BOOTP
SET BOOTP_SERVER
```

CLEAR COMMUNITY

Mit diesem Befehl können Sie einen Eintrag aus der Tabelle der Benutzergemeinschaft entfernen. Über die Tabelle der Benutzergemeinschaft werden Datenstationsgruppen festgelegt, die mit dem SNMP-Agent des 8239 Modell 1 Informationen austauschen können.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—clear community all
Index—▶

all Entfernt alle Tabelleneinträge der Benutzergemeinschaft.

Index Gibt den zu entfernenden Tabelleneintrag der Benutzergemeinschaft an. *Index* steht für die Nummer des Tabelleneintrags der Benutzergemeinschaft. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY COMMUNITY, um die Eintragsnummern anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Tabelleneintrag 5 der Benutzergemeinschaft entfernt:

```
clear community 5
```

Verwandte Befehle

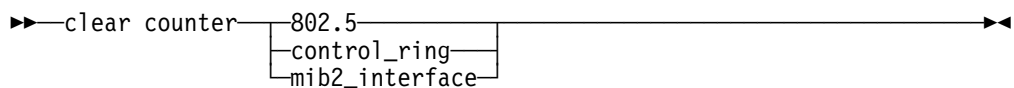
```
DISPLAY COMMUNITY
SET COMMUNITY
```

CLEAR COUNTER

Verwenden Sie diesen Befehl, um die angegebenen Zähler auf Null zurückzusetzen. Wenn Sie diesen Befehl ausgeben, werden die Zähler auf Null zurückgesetzt, wenn Sie sie über die Schnittstelle der Datenstation anzeigen (DISPLAY COUNTER or DISPLAY RMON STATISTICS_DATA). Dieser Befehl hat keine Auswirkung auf die Zählerwerte, die über SNMP zustande kommen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



802.5 Gibt die 802.5-Statistikzähler für MI (Management Interface, Verwaltungsschnittstelle) an.

control_ring Gibt die Zähler für den Steuerungsring an.

mib2_interface Gibt die MIB-II-Schnittstellenzähler für MI (Management Interface, Verwaltungsschnittstelle) an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden 802.5-Zähler entfernt:

```
clear counter 802.5
```

Verwandte Befehle

- DISPLAY COUNTER
- SET MANAGEMENT_INTERFACE 802.5_GROUP ENABLE/DISABLE

CLEAR EVENT_SCRIPT

Verwenden Sie diesen Befehl, um Script-Vorgang-Zuordnungen zu entfernen.

Sie können angeben, daß ein Script bei Eintritt eines bestimmten RMON-Ereignisses ausgeführt wird. Mit diesem Befehl werden solche Zuordnungen entfernt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► clear event_script all index—Index ◄

all Entfernt alle Script-Vorgang-Zuordnungen.

index *Index* Gibt die Indexzahl des RMON-Ereignisses an, das das Script auslöst. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY RMON EVENT_DATA ALL, um Ereignisse nach Indexzahl anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Scriptzuordnung zum RMON-Ereignis 3 entfernt:

```
clear event_script index 3
```

Verwandte Befehle

- CLEAR RMON EVENT
- CLEAR SCRIPT
- DISPLAY EVENT_SCRIPT
- DISPLAY RMON EVENT
- DISPLAY SCRIPT

CLEAR GROUP NAME

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen zuvor eingetragenen Gruppennamen sowie alle seine Anschlüsse zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

► clear group name all Gruppenname ◄

all Entfernt alle Gruppennamen sowie alle Anschlüsse aus der Gruppenliste.

Gruppenname Entfernt den Namen sowie alle Anschlüsse, die im Zusammenhang mit dem angegebenen Gruppennamen stehen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Gruppenname *dept.36* aus der Liste entfernt:

```
clear group name dept.36
```

Verwandte Befehle

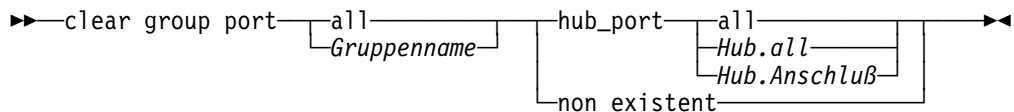
- DISPLAY GROUP
- SET GROUP NAME

CLEAR GROUP PORT

Verwenden Sie diesen Befehl, um zuvor eingetragene Zuordnungen für Anschlußgruppen zu entfernen. Sie können Anschlußgruppen so konfigurieren, daß Sie Operationen an mehreren Anschlüssen ausführen können, statt Operationen an jedem Anschluß einzeln ausführen zu müssen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl



all Entfernt die angegebenen Anschlüsse von allen Gruppen, die einer Stack-Einheit zugeordnet sind.

Gruppenname Entfernt die angegebenen Anschlüsse von der angegebenen Gruppe.

hub_port Entfernt den angegebenen Anschluß.

non_existent Entfernt alle mit 'non_existent' gekennzeichneten Anschlüsse. Mit 'non_existent' gekennzeichnete Anschlüsse sind Anschlüsse, die nicht vorhanden sind.

all Gibt an, daß diese Operation für alle Anschlüsse an allen Hubs in der angegebenen Gruppe gilt.

Hub.all Gibt alle Anschlüsse am angegebenen Hub an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Hub.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Anschlüsse von 'group4' entfernt:

```
clear group port group4 hub_port all
```

Beispiel

Hub-IDs 1 und 2 befinden sich im Stack. Mit dem Befehl `DISPLAY GROUP BLDG2` wird 1.all und 3.all angezeigt. Mit dem folgenden Befehl werden alle Anschlüsse auf Hub 3 von der Gruppe BLDG2 entfernt:

```
clear group port BLDG2 non_existent
```

Verwandte Befehle

- CLEAR GROUP NAME
- DISPLAY GROUP
- ENABLE/DISABLE GROUP
- SET GROUP NAME
- SET GROUP PORT

CLEAR LOGIN

Verwenden Sie diesen Befehl, um zuvor eingegebene Anmeldenamen zu entfernen.

Bei dem 8239 können Sie bis zu 10 Benutzernamen und Kennwörter speichern. Die Namen und Kennwörter ermöglichen den Zugriff auf die Verwaltungssoftware.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► clear login   ◄
```

all Entfernt alle Anmeldenamen.

Index Entfernt nur den Eintrag, den Sie angeben. Für *Index* können Werte von 1 bis 10 angegeben werden. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY LOGIN, um eine Liste eingetragener Werte anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der zweite Anmeldeeintrag entfernt:

```
clear login 2
```

Verwandte Befehle

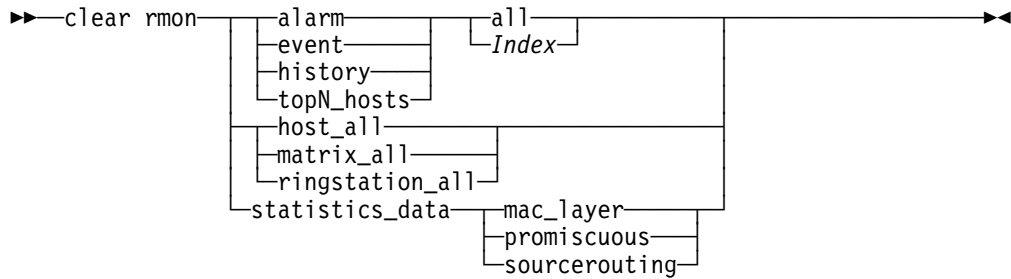
- DISPLAY LOGIN
- REPLICATE LOGIN
- SET LOGIN

CLEAR RMON

Verwenden Sie diesen Befehl, um Einträge aus den RMON-Tabellen zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



alarm	Gibt eine RMON-Tabelle an.
event	Gibt eine RMON-Tabelle an.
history	Gibt eine RMON-Tabelle an.
topN_hosts	Gibt eine RMON-Tabelle an.
host_all	Gibt eine RMON-Tabelle an.
matrix_all	Gibt eine RMON-Tabelle an.
ringstation_all	Gibt eine RMON-Tabelle an.
statistics_data	Gibt einen RMON-Zähler an.
mac_layer	Gibt den angegebenen RMON-Statistikzähler für diese Operation an.
promiscuous	Gibt den angegebenen RMON-Statistikzähler für diese Operation an.
sourcerouting	Gibt den angegebenen RMON-Statistikzähler für diese Operation an.
all	Entfernt alle Einträge aus der angegebenen RMON-Tabelle.
<i>Index</i>	Hierbei handelt es sich um den Eintrag der RMON-Tabelle. Verwenden Sie einen der Befehle DISPLAY RMON (ALARM_DATA, EVENT_DATA, CONTROL HISTORY oder CONTROL TOPN_HOSTS), um die Tabelleneintragsnummern anzeigen zu lassen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Signaltöne aus der RMON-Signaltontabelle entfernt:

```
clear rmon alarm all
```

Verwandte Befehle

- CLEAR RMON COUNTER
- Befehle DISPLAY RMON
- Befehle ENABLE/DISABLE RMON
- Befehle SET RMON

CLEAR SCHEDULE

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen Eintrag aus der Planungstabelle zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► clear schedule [all  
                 Index] ◀
```

all Entfernt alle Einträge aus der Planungstabelle.

Index Entfernt den angegebenen Eintrag aus der Planungstabelle. Für *Index* steht ein Wert von 1 bis 20. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY SCHEDULE, um die aktuelle Planungstabelle anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Eintrag 3 aus der Planungstabelle entfernt:

```
clear schedule 3
```

Verwandte Befehle

- DISPLAY SCHEDULE
- SET SCHEDULE

CLEAR SECURITY INTRUDER_LIST

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Liste mit den Sicherheitsverletzungen zu entfernen. Diese Liste enthält Informationen zu den 20 am häufigsten vorkommenden, aktuellen Sicherheitsverletzungen für den gesamten Stack.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

```
► clear security intruder_list ◀
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Liste mit den Sicherheitsverletzungen entfernt:

```
clear security intruder_list
```

Verwandte Befehle

- DISPLAY SECURITY INTRUDER_LIST
- Befehle SET SECURITY

CLEAR SECURITY PORT

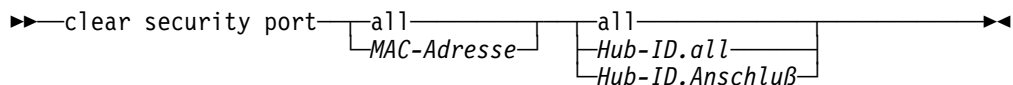
Verwenden Sie diesen Befehl, um eine MAC-Adresse aus der Tabelle mit den sicheren MAC-Adressen für einen Anschluß zu entfernen.

Die Sicherheitseinrichtung ermöglicht es Ihnen, bestimmte MAC-Adressen für einen Anschluß im Stack des 8239 zu berechtigen. Mit dem 8239 können nur Datenstationen, die berechnigte MAC-Adressen verwenden, über den Anschluß kommunizieren.

Durch das Entfernen einer berechtigten MAC-Adresse wird nicht automatisch der Sicherheitsmodus inaktiviert. Wenn Sie die berechtigten MAC-Adressen für einen Anschluß entfernen, ohne den Sicherheitsmodus zu inaktivieren, verhindert der 8239, daß alle Datenstationen über den Anschluß kommunizieren. Verwenden Sie den Befehl ENABLE/DISABLE SECURITY, um die Sicherheitsfunktion für den Anschluß zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl



all Entfernt alle MAC-Adressen für den angegebenen Anschluß.

MAC-Adresse Gibt die MAC-Adresse für den angegebenen Anschluß an. Geben Sie die Adresse als eine Serie von sechs Hexadezimal-Byte, die durch Doppelpunkte getrennt sind, an.

all Gibt alle Anschlüsse an allen Hubs an.

Hub-ID.all Entfernt die angegebene MAC-Adresse für alle Anschlüsse im angegebenen Hub.

Hub-ID.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht und *Aanschluß* ein Wert von 1 bis 32.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die MAC-Adresse 10:00:5a:77:0e:a2 für alle Anschlüsse im Hub mit der Hub-ID 7 entfernt:

```
clear security port 10:00:5a:77:0e:a2 7.all
```

Verwandte Befehle

- DISPLAY SECURITY PORT
- ENABLE/DISABLE SECURITY_PORT
- Befehle SET SECURITY

CLEAR TR_SURROGATE_REM_SOFT_ERROR

Verwenden Sie diesen Befehl, um Ersatzinformation zum Token-Ring zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—clear tr_surrogate_rem_soft_error—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Token-Ring-Ersatzinformationen zu behebbaren REM-Fehlern (keine Eingrenzung des Fehlers) entfernt:

```
clear tr_surrogate_rem_soft_error
```

Verwandte Befehle

- DISPLAY TR_SURROGATE REM_TOTAL_NONISO_SOFT_ERROR
- DISPLAY TR_SURROGATE SURR_STATUS

CLEAR TRAP_COMMUNITY

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen Eintrag aus der Trap-Tabelle für die Benutzergemeinschaft zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—clear trap_community—
 └─all─┘
 └─Index─┘—▶

all Entfernt alle Einträge der Trap-Tabelle für die Benutzergemeinschaft.

Index Gibt den zu entfernenden Tabelleneintrag der Benutzergemeinschaft an. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY COMMUNITY, um die Eintragsnummern anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Eintrag 5 aus der Trap-Tabelle für die Benutzergemeinschaft entfernt:

```
clear trap_community 5
```

Verwandte Befehle

- DISPLAY COMMUNITY
- SET TRAP_COMMUNITY

CLEAR TRAP_LOG

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Informationen aus dem Trap-Protokoll zu entfernen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—clear trap_log—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Inhalt des Trap-Protokolls gelöscht:

```
clear trap_log
```

Verwandter Befehl

- DISPLAY TRAP_LOG

DISPLAY ACCESS_CONTROL_LIST

Verwenden Sie diesen Befehl, um anzuzeigen, mit welcher IP-Adresse auf den 8239 mit einer bestimmten Benutzergemeinschaft zugegriffen werden kann.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display access_control_list—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Zugriffssteuerungsliste für die Benutzergemeinschaft angezeigt:

```
display access_control_list
```

Verwandte Befehle

```
CLEAR ACCESS_CONTROL_LIST  
SET ACCESS_CONTROL_LIST
```

DISPLAY BOOTP

Verwenden Sie diesen Befehl, um die aktuellen BOOTP-Einstellungen anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display bootp—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die aktuellen BOOTP-Einstellungen angezeigt:

`display bootp`

Verwandte Befehle

BOOTP

CLEAR BOOTP

ENABLE/DISABLE BOOTP

SET BOOTP_SERVER

DISPLAY CLOCK

Verwenden Sie diesen Befehl, um die aktuelle Einstellung der internen Uhr des 8239 anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display clock—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die aktuelle Einstellung der Uhr angezeigt:

`display clock`

Verwandte Befehle

REPLICATE CLOCK

SET CLOCK

DISPLAY COMMUNITY

Verwenden Sie diesen Befehl, um die aktuellen Einstellungen für die Tabelle der Benutzergemeinschaft sowie für die Trap-Tabelle der Benutzergemeinschaft anzuzeigen.

Für RMON-Einträge werden nur die hinzugefügten Einträge bei Verwendung des Befehls 8239 MIB bzw. des Befehls SET TRAP_COMMUNITY RMON angezeigt. Festgelegte Einträge werden mit dem Befehl RMON 2 MIB nicht angezeigt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display community—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die aktuellen Einstellungen der Benutzergemeinschaft angezeigt:

```
display community
```

Verwandte Befehle

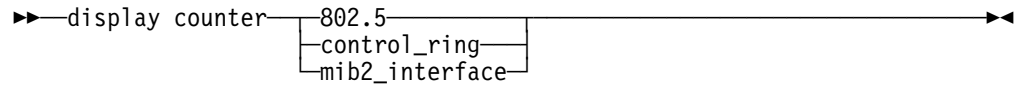
```
CLEAR COMMUNITY  
CLEAR TRAP_COMMUNITY  
SET COMMUNITY  
SET TRAP_COMMUNITY
```

DISPLAY COUNTER

Verwenden Sie diesen Befehl, um Statistikdaten für ein Segment aufzulisten, dem eine MAC-Adresse zugeordnet wurde. Alle Zähler werden seit dem letzten Löschvorgang bzw. Zurücksetzen angezeigt. Die 802.5- und MIB-II-Schnittstellenzähler werden ebenfalls gelöscht, wenn der Modus der Verwaltungsschnittstelle geändert wird.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl.
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



- 802.5** Zeigt die 802.5-Schnittstellen- und Statistiktable für MI (Management Interface, Verwaltungsschnittstelle) an. Damit der Statistikzähler weiterzählt, muß 802.5_GROUP für die Verwaltungsschnittstelle aktiviert sein.
- control_ring** Zeigt die Fehlerzähler für die Schnittstelle des Steuerungsringes des lokalen Hub an.
- mib2_interface** Zeigt die Zähler der MIB-II-Schnittstellengruppe für die Verwaltungsschnittstelle an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die Statistikdaten für Token-Ring für MI (Management Interface, Verwaltungsschnittstelle) angezeigt:

```
display counter 802.5
```

Verwandte Befehle

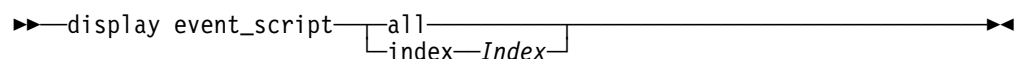
- CLEAR COUNTER
- DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE
- SET MANAGEMENT_INTERFACE 802.5_GROUP

DISPLAY EVENT_SCRIPT

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Zuordnungen für die bei Eintritt eines bestimmten RMON-Ereignisses auszuführenden Scripts anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



- all** Zeigt alle Script-Vorgang-Zuordnungen.
- index Index** Gibt die Indexzahl des RMON-Ereignisses an, das das Script auslöst. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY RMON EVENT_DATA, um Ereignisse nach Indexzahl anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Script-Vorgang-Zuordnungen aufgelistet:

```
display event_script all
```

Verwandte Befehle

CLEAR EVENT_SCRIPT
CLEAR SCRIPT
DISPLAY RMON EVENT_DATA
DISPLAY SCRIPT

DISPLAY GROUP

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Anschlüsse anzuzeigen, die einer bestimmten Anschlußgruppe zugeordnet sind, oder um alle Anschlußgruppen anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► display group all Gruppenname ◄

all Zeigt Anschlüsse an, die zu allen Gruppen gehören.

Gruppenname Zeigt Anschlüsse an, die zu einer angegebenen Gruppe gehören.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Anschlüsse angezeigt, die allen Gruppen zugeordnet sind:

```
display group all
```

Verwandte Befehle

CLEAR GROUP NAME
CLEAR GROUP PORT
ENABLE/DISABLE GROUP
SET GROUP NAME
SET GROUP PORT

DISPLAY HUB

Verwenden Sie diesen Befehl, um Konfigurations- und Statusinformationen zum 8239 anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

► display hub all Hub-ID ◀

all Zeigt Informationen zu allen im Stack befindlichen 8239 an.
Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden detaillierte Informationen zu Hub 1 angezeigt:

display hub 1

Verwandter Befehl

DISPLAY STACK

DISPLAY INVENTORY

Verwenden Sie diesen Befehl, um Bestandsinformationen zu einem 8239 anzuzeigen. Zu den Bestandsinformationen gehören MAC-Adresse, Hersteller, Teilenummer der Systemplatine, installierte Zusatzfunktionen, etc.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

► display inventory all Hub-ID ◀

all Zeigt Informationen zu allen im Stack befindlichen 8239 an.
Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die Bestandsinformationen zu Hub 1 angezeigt:

display inventory 1

Verwandter Befehl

Keiner

DISPLAY IP

Verwenden Sie diesen Befehl, um IP-Informationen für die im Stack konfigurierten Netzwerke anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

► display ip address Hub-ID
arp_cache all ◀

address Zeigt IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway an.

arp_cache Zeigt den aktuellen ARP-Cache des 8239 an.

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

all Zeigt IP-Parameter für alle im Stack befindlichen 8239 Modell 1 an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden IP-Informationen zu den Netzwerkschnittstellen des 8239 angezeigt:

```
display ip address
```

Verwandte Befehle

CLEAR ARP_CACHE

SET IP

DISPLAY LOGIN

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Anmeldetabelle anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► display login ◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Anmeldetabelle angezeigt:

```
display login
```

Verwandte Befehle

CLEAR LOGIN

REPLICATE LOGIN

SET LOGIN

DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE

Verwenden Sie diesen Befehl, um Konfigurations- und Statusinformationen über die Verwaltungsschnittstelle des 8239 anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

►—display management_interface—all
Hub-ID—►

all Zeigt Informationen zu allen im Stack befindlichen 8239 Modell 1 an.

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Informationen zur Verwaltungsschnittstelle in Hub 1 angezeigt:

```
display management_interface 1
```

Verwandte Befehle

Befehle SET MANAGEMENT_INTERFACE

DISPLAY NETWORK_MAP

Verwenden Sie diesen Befehl, um die MAC-Adressen der angegebenen Datenstationen im Token-Ring-Netzwerk anzuzeigen. Adressen solcher Einheiten, die keine MAC-Adresse haben, werden als "MAC-less Device" angezeigt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

►—display network_map—all_stations—Hub-ID
hub
local_stations
mac_address—MAC-Adresse
port—Hub.Anschluß—►

all_stations Zeigt alle lokal und extern angeschlossenen Datenstationen an, die im Datensegment des angegebenen Hub eingefügt sind. Die Datenstationen werden in der Reihenfolge des Tokenablaufs aufgelistet. Extern angeschlossene Datenstationen sowie Datenstationen, die an einen Anschluß angeschlossen sind, dem bereits acht MAC-Adressen zugeordnet sind, werden als "extern" anstelle von *Hub.Anschluß* angezeigt.

Um "externe" Datenstationen anzeigen zu können, muß die RMON-Ringstationsgruppe für die Verwaltungsschnittstelle aktiviert sein. Bei **all_stations** handelt es sich um einen Befehl, der nur für 8239 Modell 1 gilt.

hub	Zeigt nur Datenstationen an, die an die Anschlüsse des angegebenen Hub angeschlossen sind.
local_stations	Zeigt die Datenstationen an, die direkt an die Hubs des Datensegments des angegebenen Hub angeschlossen sind. Bei dem 8239 Modell 1 sind keine potentiellen Datenstationen, die an ein RI/RO-Modul angeschlossen sind, im Segment enthalten. Es werden maximal 8 Datenstationen pro Anschluß angezeigt.
<i>Hub-ID</i>	Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für <i>Hub-ID</i> ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.
mac_address	Zeigt die Anschlußnummer der angegebenen MAC-Adresse an.
<i>MAC-Adresse</i>	Setzt sich aus einer Serie von sechs Hexadezimal-Byte zusammen, die durch Doppelpunkte getrennt sind.
port	Zeigt die MAC-Adresse des angegebenen <i>Hub.Anschluß</i> an.
<i>Hub.Anschluß</i>	Gibt die Hub-ID an, die einen Wert von 1 bis 8 hat. <i>Anschluß</i> ist die Anschlußnummer und wird mit einem Wert von 1 bis 32 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Datenstationen angezeigt, die sich an demselben Segment wie Hub 3 befinden:

```
display network_map all_stations 3
```

Mit dem folgenden Befehl werden alle Datenstationen angezeigt, die an die Anschlüsse der Hubs angeschlossen sind, die sich im gleichen Stack sowie im gleichen Datensegment wie Hub 3 befinden:

```
display network_map local_stations 3
```

Verwandte Befehle

DISPLAY RMON GROUP_STATUS

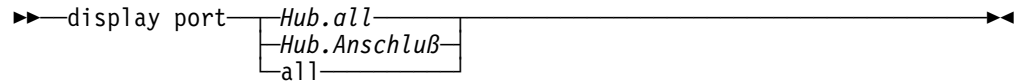
ENABLE/DISABLE RMON RINGSTATION

DISPLAY PORT

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Modus und Status aller Anschlüsse oder eines angegebenen Anschlusses anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl



Hub.all Zeigt alle Anschlüsse am angegebenen Hub an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Hub.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für den *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32.

all Zeigt Informationen für alle Anschlüsse aller Hubs im Stack an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Anschlußstatus für Anschluß 1.2 angezeigt:

```
display port 1.2
```

Verwandte Befehle

ENABLE/DISABLE PORT

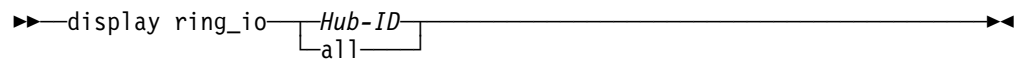
ENABLE/DISABLE PORT_SETTING

DISPLAY RING_IO

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Status der RI/RO-Verbindungen anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl



Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

all Zeigt Informationen zu allen im Stack befindlichen 8239 Modell 1 an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden detaillierte RI/RO-Informationen zu Hub 1 angezeigt:

```
display ring_io 1
```

Verwandte Befehle

ENABLE/DISABLE RING_IO

WRAP/UNWRAP RING_IO

DISPLAY RMON ALARM_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um Daten für die Gruppe RMON-Alarm anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► display rmon alarm_data Index
                             all
```

Index Gibt den anzuzeigenden Alarm an.

all Zeigt alle Signaltöne an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Eintrag 1 der RMON-Signaltöne angezeigt:

```
display rmon alarm_data 1
```

Verwandte Befehle

CLEAR RMON ALARM

ENABLE/DISABLE RMON ALARM

SET RMON ALARM

DISPLAY RMON CONTROL

Verwenden Sie diesen Befehl, um Daten aus der RMON-Steuerungstabelle anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► display rmon control ringstation
                       history Index
                               all
                       topN_hosts Index
                                   all
```

ringstation Gibt eine RMON-Gruppe an.

history Gibt eine RMON-Gruppe an.

topN_hosts Gibt eine RMON-Gruppe an.

- Index* Gibt einen Eintrag in der RMON-Steuerungstabelle an, wobei *Index* eine ganze Zahl darstellt, die einen Eintrag in der Steuerungstabelle angibt.
- all** Zeigt alle Einträge in der RMON-Steuerungstabelle an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Steuerungstabelle für die Ringstation angezeigt:

```
display rmon control ringstation
```

Verwandte Befehle

- Befehle CLEAR RMON
- Befehle DISPLAY RMON
- Befehle ENABLE/DISABLE RMON
- Befehle SET RMON

DISPLAY RMON EVENT_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um Daten für die Gruppe der RMON-Ereignisse anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
▶—display rmon event_data—Index  
all—————▶
```

- Index* Gibt das anzuzeigende Ereignis an.
- all** Gibt eine Liste aller Ereignisse an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Eintrag 1 des RMON-Ereignisses angezeigt:

```
display rmon event_data 1
```

Verwandte Befehle

- CLEAR RMON ALARM
- CLEAR RMON EVENT
- ENABLE/DISABLE RMON ALARM
- ENABLE/DISABLE RMON EVENT
- SET RMON ALARM
- SET RMON EVENT

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle gespeicherten Beispiele der Statistikdaten der MAC-Ebene, die für die RMON-Protokollgruppe zusammengestellt wurden, für Hub 1 angezeigt:

```
display rmon history_m1_data 1 all
```

Verwandte Befehle

```
CLEAR RMON HISTORY  
ENABLE/DISABLE RMON  
SET RMON HISTORY_CONTROL
```

DISPLAY RMON HISTORY_P_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um unterschiedliche Netzwerkstatistiken, die für die RMON-Protokollgruppe zusammengestellt wurden, anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
►—display rmon history_p_data—Steuerungsindex—Beispielindex—►  
                                  └─all─┘
```

Steuerungsindex

Hierbei handelt es sich um die Indexzahl in der Steuerungstabelle des anzuzeigenden RMON-Protokolls.

Beispielindex Gibt das anzuzeigende Protokollbeispiel an, wobei für *Beispielindex* die Nummer des Protokollbeispiels steht. Der Umfang hängt von der Anzahl der gesammelten Beispiele ab.

all Gibt alle Protokollbeispiele an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird für den Steuerungsindex 1 Beispiel 4 aus den unterschiedlichen Netzwerkstatistiken der RMON-Protokollgruppe angezeigt:

```
display rmon history_p_data 1 4
```

Verwandte Befehle

```
CLEAR RMON HISTORY  
ENABLE/DISABLE RMON  
SET RMON HISTORY_CONTROL
```

DISPLAY RMON HOST_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um Daten der RMON-Hosttabelle anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► display rmon host_data all_by_creation_order
all_by_host_address
host_address—MAC-Adresse ◄

all_by_creation_order

Listet Hosts in der Reihenfolge auf, in der sie vom RMON-Agenten gefunden wurden.

all_by_host_address

Listet Hostdaten für alle MAC-Adressen auf.

host_address Listet Hostdaten für die angegebenen MAC-Adressen auf.

MAC-Adresse Gibt die MAC-Adresse als eine Serie von sechs Hexadezimal-Byte an, die durch Doppelpunkte getrennt sind.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die RMON-Hoststatistikdaten für eine MAC-Adresse angezeigt:

```
display rmon host_data host_address 00:00:1a:24:00:01
```

Verwandte Befehle

Befehle CLEAR RMON

Befehle ENABLE/DISABLE RMON

DISPLAY RMON LOG_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Einträge aus dem RMON-Ereignisprotokoll anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► display rmon log_data Index
all ◄

- Index* Hierbei handelt es sich um die Indexnummer aus der RMON-Ereignistabelle, wobei für *Index* ein Wert größer/gleich 1 steht.
- all** Zeigt das gesamte RMON-Ereignisprotokoll an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Einträge im RMON-Ereignisprotokoll angezeigt:

```
display rmon log_data all
```

Verwandte Befehle

- Befehle CLEAR RMON
- ENABLE RMON
- Befehle SET RMON

DISPLAY RMON MATRIX_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um Daten für die RMON-Matrixgruppe anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
▶—display rmon matrix_data—┐ by_destination_address ───────────▶
                             └─ by_source_address ───────────┘
                             └─ involving—MAC-Adresse ─────────┘
```

by_destination_address

Listet Matrixeinträge numerisch nach MAC-Zieladresse auf.

by_source_address

Listet Matrixeinträge numerisch nach MAC-Quelladresse auf.

involving

Listet alle Matrixeinträge auf, bei denen die angegebene MAC-Adresse entweder als Quell- oder Zieladresse angegeben ist.

MAC-Adresse

Setzt sich aus einer Serie von sechs Hexadezimal-Byte zusammen, die durch Doppelpunkte getrennt sind.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden RMON-Matrixeinträge numerisch nach MAC-Zieladresse angezeigt:

```
display rmon matrix_data by_destination_address
```

Verwandter Befehl

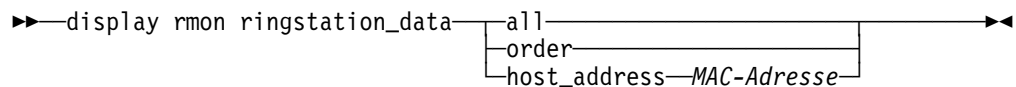
- ENABLE/DISABLE RMON MATRIX

DISPLAY RMON RINGSTATION_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um Daten der Ringstationsgruppe für RMON-Token-Ring anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



- all** Listet alle Ringstationen auf.
- order** Listet Ringstationen in der Reihenfolge des Tokenablaufs auf.
- host_address** Listet Ringstationsdaten für die angegebene MAC-Adresse auf.
- MAC-Adresse* Setzt sich aus einer Serie von sechs Hexadezimal-Byte zusammen, die durch Doppelpunkte getrennt sind.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Ringstationstatistikdaten zu RMON-Token-Ring für eine MAC-Adresse angezeigt:

```
display rmon ringstation_data host_address 00:00:00:10:40:AC
```

Verwandte Befehle

- CLEAR RMON COUNTER
- ENABLE RMON RINGSTATION

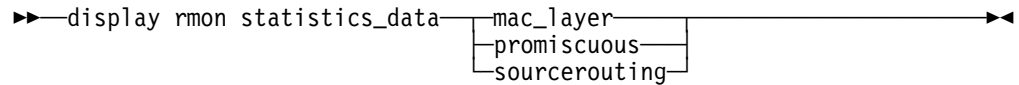
DISPLAY RMON STATISTICS_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um Daten aus der RMON-Statistikgruppe anzuzeigen.

Damit sendestationsorientierte Statistikdaten genau erfaßt werden können, muß beim 8239 Modell 1 das zu überwachende Ringsegment angegeben sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Überschrift "Configuring the Modell 1 to Support RMON" im *Installations- und Benutzerhandbuch*.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



mac_layer Zeigt Statistikdaten zu MAC-Ebenen an.

promiscuous Zeigt Statistikdaten zu unterschiedlichen Gruppen an.

sourcerouting Zeigt Statistikdaten zu Source-Routing-Gruppen an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Statistikdaten zu Source-Routing-Gruppen angezeigt:

```
display rmon statistics_data sourcerouting
```

Verwandte Befehle

CLEAR RMON

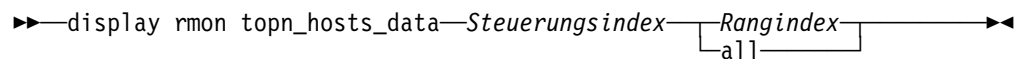
ENABLE RMON STATISTICS

DISPLAY RMON TOPN_HOSTS_DATA

Verwenden Sie diesen Befehl, um Einträge aus der Gruppe RMON-Host-Top-N anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



Steuerungsindex

Gibt einen Eintrag aus der Steuerungstabelle der Gruppe Host-Top-N an, wobei *Steuerungsindex* für den Eintrag in der Steuerungstabelle steht. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY RMON CONTROL, um Einträge der Steuerungstabelle anzuzeigen.

Rangindex

Gibt den Rang des anzuzeigenden Host an, wobei für *Rangindex* ein Wert von 1 bis 10 steht.

all Gibt alle Hosts an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Daten für den Steuerungseintrag 3 für alle 10 Hosts angezeigt:

```
display rmon topn_hosts_data 3 all
```

Verwandte Befehle

ENABLE RMON TOPN_HOSTS
SET RMON TOPN_HOSTS

DISPLAY SCHEDULE

Verwenden Sie diesen Befehl, um Informationen zu allen Plänen bzw. für einen bestimmten Plan anzuzeigen. Pläne werden verwendet, um anzugeben, wann ein Script ausgeführt werden soll.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► display schedule all
item *Plan* ◄

all Zeigt Informationen zu allen Plänen an.

item *Plan* Zeigt Informationen zu einem angegebenen Plan an, wobei für *Plan* eine Zahl von 1 bis 20 steht. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY SCHEDULE ALL, um eine Liste mit den Plannummern anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle aktuellen Informationen zu Plänen angezeigt:

```
display schedule all
```

Verwandte Befehle

DISPLAY SCRIPTS
SET SCHEDULE

DISPLAY SCRIPTS

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Zuordnungen für die auszuführenden Scripts anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden zur Ausführung am lokalen 8239.

► display scripts ◄

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Script-Zuordnungen aufgelistet:

```
display scripts
```

Verwandte Befehle

Befehle SCRIPT

DISPLAY SECURITY INTRUDER_LIST

Verwenden Sie diesen Befehl, um Informationen zu den zwanzig aktuellsten Sicherheitsverletzungen anzuzeigen. Diese Liste gilt für alle Hubs, d. h. alle Hubs zeigen die gleiche Liste mit Sicherheitsverletzungen an.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

```
▶—display security intruder_list—◀
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Liste mit den Sicherheitsverletzungen angezeigt:

```
display security intruder_list
```

Verwandte Befehle

CLEAR SECURITY INTRUDER_LIST

Befehle SET SECURITY

DISPLAY SECURITY PORT

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Sicherheitsmodus, MAC-Adressen und Aktionen bei Sicherheitsverletzungen für einen angegebenen Anschluß oder für angegebene Anschlüsse anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

```
▶—display security port Hub.Anschluß—◀  
                          all
```

Hub.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32 oder **all** angegeben wird.

all Gibt alle Anschlüsse aller Hubs im Stack an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Sicherheitsinformationen zu allen Anschlüssen an Hub 3 angezeigt:

```
display security port 3.all
```

Verwandte Befehle

Befehle SET SECURITY

DISPLAY STACK

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Hub-ID, Modellnummer, Codeversion, MAC-Basisadresse, Systemlaufzeit und Codeladestatus für jeden Hub im Stack anzuzeigen.

Dieser Befehl wird verwendet, wenn festgestellt werden soll, welche Hubs angeschlossen sind. Werden Stack-Kabel angeschlossen oder abgezogen, kann die Verbindung zu den Hubs zeitweise unterbrochen werden. Im allgemeinen dauert es ungefähr 20 Sekunden bis ein Hub erkennt, daß eine Verbindung getrennt wurde. Wenn der Befehl DISPLAY STACK in einem solchen Übergangsstadium ausgegeben wird, können die folgenden Fehler auftreten:

- Der Befehl hängt für 10 bis 15 Sekunden, d. h. die TCP/IP-Verbindung zwischen den Hubs ist nicht bereit.
- Die Spalte mit der "Systemlaufzeit" zeigt *NO SERVER* an, d. h. es befinden sich Hubs im Stack, die jedoch nicht kommunizieren können.
- Der Befehl hängt für 10 bis 15 Sekunden und schlägt anschließend fehl. Das bedeutet, daß der Zielhub im Stack verblieben ist.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

▶—display stack—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die wichtigste Information zu diesem Stack angezeigt:

```
display stack
```

Verwandter Befehl

DISPLAY HUB

DISPLAY TERMINAL

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Parameterwerte der Datenstation für den EIA-232-Anschluß und für TELNET-Sitzungen anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2

- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display terminal—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die Einstellungen der Datenstation für den EIA-232-Anschluß angezeigt:

display terminal

Verwandte Befehle

Befehle SET TERMINAL

DISPLAY TR_SURROGATE CRS_STATION

Verwenden Sie diesen Befehl, um von CRS gesammelte Informationen zur Datenstation anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display tr_surrogate crs_station *all* *mac_address*—◀

all Zeigt CRS-Informationen zu allen von CRS überwachten Datenstationen an.

mac_address *MAC-Adresse*
Zeigt CRS-Informationen für die angegebene MAC-Adresse an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden CRS-Stationsinformationen für die MAC-Adresse 08:00:8e:d0:00:c9 angezeigt:

display tr_surrogate crs_station mac_address 08:00:8e:d0:00:c9

Verwandte Befehle

ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE CRS_TRAPS
 ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS CRS_ADMIN
 ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN
 SET TR_SURROGATE CRS_STATION

DISPLAY TR_SURROGATE CRS_STATUS

Verwenden Sie diesen Befehl, um CRS-Statusinformationen anzuzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display tr_surrogate crs_status—————▶◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der CRS-Status angezeigt:

```
display tr_surrogate crs_status
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE CRS_TRAPS  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS CRS_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN
```

DISPLAY TR_SURROGATE REM_ERROR_MAC_FRAME

Verwenden Sie diesen Befehl, um Informationen zu den am häufigsten vorkommenden Fehlern in MAC-Rahmen anzuzeigen.

Die Tabelle mit REM-Fehlern in MAC-Rahmen zeigt Informationen an, die verwendet werden, um ein Trap zu erstellen, mit dem die Abschnitte zu "Neighbor Notification and Active Monitor Error" und der Trap zu "Forward MAC Frame Error" beschrieben werden. Ist REM_TRAPS aktiviert, erstellt der Agent den Trap und leitet ihn an die entsprechende in der Tabelle der Benutzergemeinschaft angegebene IP-Adresse weiter.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display tr_surrogate rem_error_mac_frame—————▶◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der zuletzt eingegangene REM-Fehler im MAC-Rahmen angezeigt:

```
display tr_surrogate rem_error_mac_frame
```

Verwandte Befehle

```
DISPLAY TR_SURROGATE REM_STATUS
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE REM_STATUS REM_TRAPS
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS REM_ADMIN
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN
SET TRAP_COMMUNITY TR_SURROGATE
```

DISPLAY TR_SURROGATE REM_ISOLATING

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Tabelle mit REM-Fehlerinformationen anzuzeigen.

Die Tabelle mit den REM-Fehlerinformationen listet Informationen zur Downstream-Station einer fehlerhaften Domäne auf. Die Informationen aus dieser Tabelle sind nur gültig, wenn eine Datenstation ein Protokoll behebbarer Fehler im MAC-Rahmen unter Angabe eines Werts, der nicht Null sein darf, für wenigstens einen eingrenzenden Zähler gesendet hat.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► display tr_surrogate rem_isolating Tabellenindex ◀
                                     all
```

Tabellenindex Zeigt den angegebenen Eintrag aus der Tabelle mit den REM-Fehlerinformationen an.

all Zeigt alle REM-Fehlerinformationen an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die gesamte Tabelle mit REM-Fehlerinformationen angezeigt:

```
display tr_surrogate rem_isolating all
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS REM_ADMIN
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN
```

DISPLAY TR_SURROGATE REM_LAST_BEACON

Verwenden Sie diesen Befehl, um Informationen zu dem zuletzt eingegangenen Beacon-Rahmen anzuzeigen.

Die Trap-Tabelle der REM-Beacon-Informationen zeigt Informationen zur Erstellung eines Trap an, der den Beacon-Typ, den physischen Standort und die fehlerhafte Domäne einer Beacon-Station beschreibt. Verwenden Sie diesen Befehl, um Informationen zur zuletzt eingegangenen Beacon-Bedingung im Ring anzuzeigen. Der Trap wird nur ausgegeben, wenn REM_TRAPS aktiviert ist.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display tr_surrogate rem_last_beacon—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der zuletzt eingegangene Beacon angezeigt:

```
display tr_surrogate rem_last_beacon
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE REM_STATUS REM_TRAPS  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS REM_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN  
SET TRAP_COMMUNITY TR_SURROGATE
```

DISPLAY TR_SURROGATE REM_LAST_SOFT_ERROR

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Inhalt der Tabelle mit den zuletzt eingegangenen behebbaren REM-Fehlern anzuzeigen.

Die Tabelle mit den zuletzt eingegangenen behebbaren REM-Fehler liefert Informationen für SNMP-Netzwerk-Manager. Da mit den Daten ein bestimmter Trap erstellt wird, spiegelt dieser nur den Status der Datenstationen zum Zeitpunkt des Eingangs des Protokolls behebbarer REM-Fehler im MAC-Rahmen wider.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display tr_surrogate rem_last_soft_error—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die zuletzt eingegangenen behebbaren REM-Fehler angezeigt:

```
display tr_surrogate rem_last_soft_error
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS REM_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN
```

DISPLAY TR_SURROGATE REM_NONISO_THRESHOLD_EXCD

Verwenden Sie diesen Befehl, um Informationen zu der zuletzt festgestellten Bedingung über den Eingang zu vieler Fehler, die nicht eingegrenzt werden konnten, anzuzeigen.

Die Tabelle, die einen Überhang an behebbaren REM-Fehlern (keine Eingrenzung der Fehler) enthält, zeigt Informationen an, die zur Erstellung eines Trap verwendet werden, mit dem der Fehlerzähler, der den Schwellenwert überschritten hat, näher beschrieben wird.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
▶—display tr_surrogate rem_noniso_threshold_excd—————▶
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Informationen zu der zuletzt festgestellten Bedingung über den Eingang zu vieler Fehler, die nicht eingegrenzt werden konnten, angezeigt:

```
display tr_surrogate rem_noniso_threshold_excd
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE REM_STATUS  
NONISO_THRESHOLD_EXCD_TRAPS  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE REM_STATUS REM_TRAPS  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS REM_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN  
SET TRAP_COMMUNITY TR_SURROGATE
```

DISPLAY TR_SURROGATE REM_STATUS

Verwenden Sie diesen Befehl, um anzuzeigen, welche REM-Flags aktiviert sind.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶▶—display tr_surrogate rem_status—————▶▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die aktuelle REM-Statustabelle angezeigt:

```
display tr_surrogate rem_status
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE REM_STATUS  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS REM_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN
```

DISPLAY TR_SURROGATE REM_TOTAL_NONISO_SOFT_ERROR

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine größer werdende Anzahl an behebbaren REM-Fehlern (keine Eingrenzung der Fehler) anzuzeigen.

Die Tabelle mit den Statistikdaten zu den behebbaren REM-Fehlern gibt einen kumulativen Wert für die Zähler behebbarer Fehler an.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶▶—display tr_surrogate rem_total_noniso_soft_error—————▶▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Informationen zu behebbaren REM-Fehlern angezeigt:

```
display tr_surrogate rem_total_noniso_soft_error
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS REM_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN
```

DISPLAY TR_SURROGATE RPS_STATUS

Verwenden Sie diesen Befehl, um den RPS-Status anzuzeigen. Der Status beinhaltet den Konfigurationswert von RPS_TRAPS sowie Informationen zu der letzten in das Netzwerk aufgenommenen Datenstation.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display tr_surrogate rps_status—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die RPS-Statusgruppe angezeigt:

```
display tr_surrogate rps_status
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE RPS_TRAPS  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS RPS_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN  
SET TRAP_COMMUNITY TR_SURROGATE
```

DISPLAY TR_SURROGATE SURR_STATUS

Verwenden Sie diesen Befehl, um die folgenden Informationen zum 8239 zu erhalten:

- Administrativer und operationaler Status für die Ersatzfunktion und die CRS-, REM- und RPS-Gruppen
- MAC-Adresse des Ersatz-Agenten
- Ringsegmentnummer
- Ringauslastung.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display tr_surrogate surr_status—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der aktuelle Ersatzstatus angezeigt:

```
display tr_surrogate surr_status
```

Verwandte Befehle

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS
```

```
SET TR_SURROGATE
```

DISPLAY TRAP_LOG

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Informationen des Trap-Protokolls anzuzeigen.

Das Trap-Protokoll enthält aktuelle Trap-Nachrichten, die beim 8239 eingegangen sind. Der 8239 speichert die Traps nach dem FIFO-Prinzip (first in, first out). Sobald das Trap-Protokoll voll ist, werden die ältesten Traps gelöscht. Das Trap-Protokoll kann maximal 64 Einträge enthalten.

Das Trap-Protokoll enthält nur solche Traps, die der 8239 gemäß Konfiguration erzeugen soll. Alle Traps, die nicht inaktiviert werden können (wie z. B. HUB DOWN TRAP) werden automatisch in das Trap-Protokoll aufgenommen. Die aktuellsten Traps werden zuerst angezeigt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
▶—display trap_log—————▶
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird das Trap-Protokoll angezeigt:

```
display trap_log
```

Verwandte Befehle

```
CLEAR TRAP_LOG
```

```
DISPLAY TRAP_SETTINGS
```

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE CRS_TRAPS
```

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE REM_STATUS REM_TRAPS
```

```
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE RPS_TRAPS
```

```
ENABLE/DISABLE TRAP_SETTING
```

```
SET SECURITY_PORT ACTION_ON_INTRUSION
```

DISPLAY TRAP_SETTINGS

Verwenden Sie diesen Befehl, um die aktuellen Trap-Einstellungen aufzulisten. Die Trap-Einstellungen geben an, welche Traps an der Schnittstelle der Datenstation angezeigt werden und welche Traps an einen in der Trap-Tabelle der Benutzergemeinschaft definierten Trap-Empfänger gesendet werden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl mit Ausnahme der Konsolenanzeige, die vom Benutzer aufgerufen werden kann.
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—display trap_settings—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die aktuellen Trap-Einstellungen angezeigt:

```
display trap_settings
```

Verwandte Befehle

```
DISPLAY COMMUNITY
ENABLE/DISABLE TRAP_SETTING
SET TRAP_COMMUNITY
```

DISPLAY WRAP_POINTS

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Status verschiedener Umlaufpunkte innerhalb des Hub anzuzeigen. Diese Umlaufpunkte beeinflussen den Fluß von Benutzer- und Stacksteuerungsdaten durch den Stack.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

▶—display wrap_points—*Hub-ID*
all—◀

Hub-ID Gibt den Hub an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

all Gibt alle Hubs für diese Operation an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Informationen zu Umlaufpunkten für Hub 1 angezeigt:

```
display wrap_points 1
```

Verwandter Befehl

WRAP/UNWRAP

ENABLE/DISABLE BOOTP

Verwenden Sie diesen Befehl, um festzulegen, ob ein Hub eine BOOTP-Anforderung während der Laufzeit des Systems ausgibt.

Der BOOTP-Standardwert ist 'enabled'.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
▶▶ enable bootp  
    └─ disable ─┘
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird BOOTP für den lokalen Hub aktiviert:

```
enable bootp
```

Verwandte Befehle

BOOTP
CLEAR BOOTP_RESULT
SET BOOTP_SERVER

ENABLE/DISABLE GROUP

Verwenden Sie diesen Befehl, um alle Anschlüsse in einer Anschlußgruppe zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

```
▶▶ enable group Gruppename  
    └─ disable ─┘
```

Gruppenname Gibt die für die zu aktivierenden oder inaktivierenden Anschlüsse zugeordnete Gruppe an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die Anschlüsse in 'group4' inaktiviert:

```
disable group group4
```

Verwandte Befehle

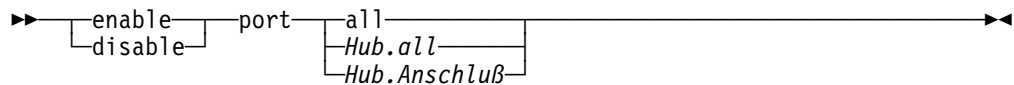
CLEAR GROUP NAME
CLEAR GROUP PORT
DISPLAY GROUP
SET GROUP NAME
SET GROUP PORT

ENABLE/DISABLE PORT

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen bestimmten Modus in einem Anschluß zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl



all Gibt an, daß diese Operation für alle Anschlüsse an allen Hubs in diesem Stack gilt.

Hub.all Gibt alle Anschlüsse am angegebenen Hub an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Hub.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird verhindert, daß eine Datenstation an Anschluß 2 des Hub 4 angeschlossen wird:

```
disable port mode 4.2
```

Verwandte Befehle

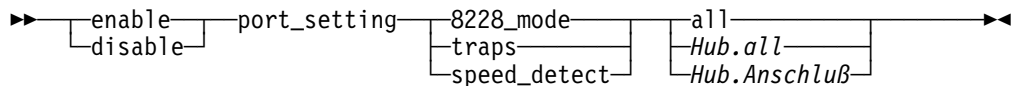
DISPLAY HUB
DISPLAY PORT

ENABLE/DISABLE PORT_SETTING

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine bestimmte Einstellung an einem Anschluß zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl



8228_mode Definiert den angegebenen Anschluß für die Verbindung mit dem RI-Anschluß am IBM 8228. Die Einheit im Modus '8228_mode' sollte an den Anschluß angeschlossen werden, bevor dieser Modus aktiviert wird. Andernfalls können Netzwerkfehler auftreten. Es sollte jeweils immer nur ein Anschluß angegeben werden. Mit **enable** wird diese Funktion aktiviert und mit **disable** inaktiviert. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

traps Steuert die Generierung von Traps mit dem Parameter 'port up/down' für einen angegebenen Anschluß. Verwenden Sie diesen Befehl in Zusammenhang mit dem Befehl ENABLE TRAP_SETTING PORT_UP_DOWN. Sie können diese zwei Befehle in beliebiger Reihenfolge eingeben. Mit **enable** wird diese Funktion aktiviert und mit **disable** inaktiviert. Die Standardeinstellung ist 'enabled'.

speed_detect Steuert, ob der Hub an einem Anschluß eine Geschwindigkeitsüberprüfung durchführt. Weitere Informationen zu der Funktion zur Erkennung der Übertragungsgeschwindigkeit finden Sie unter SET HUB SPEED_THRESHOLD. Mit **enable** wird diese Funktion aktiviert und mit **disable** inaktiviert. Die Standardeinstellung ist 'enabled'.

all Gibt an, daß diese Operation für alle Anschlüsse an allen Hubs in diesem Stack gilt.

Hub.all Gibt alle Anschlüsse am angegebenen Hub an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Hub.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird verhindert, daß der 8239 die gültige Ringgeschwindigkeit prüft, bevor der angegebene Anschluß angeschlossen wurde:

```
disable port_setting speed_detect 4.2
```

Verwandte Befehle

DISPLAY HUB
DISPLAY PORT

ENABLE/DISABLE PURGE_ON_INSERT

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Funktion, mit der beim Hinzufügen eines Anschlusses ein Löschvorgang erzwungen wird zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Befindet sich im Segment ein 8239 Modell 1 mit aktiviertem Ring Parameter Server, kann PURGE_ON_INSERT inaktiviert werden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

► `enable`
`disable` `purge_on_insert` *Hub-ID* ►

Hub-ID Gibt die Hub-ID an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht, oder 'all' angegeben werden kann. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird 'purge_on_insert' auf Hub 3 aktiviert:

```
enable purge_on_insert 3
```

Verwandte Befehle

DISPLAY HUB

DISPLAY TR_SURROGATE

SET TR_SURROGATE SEGMENT_NUMBER

SET TR_SURROGATE SURR_STATUS RPS_ADMIN

SET TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN

ENABLE/DISABLE RING_IO

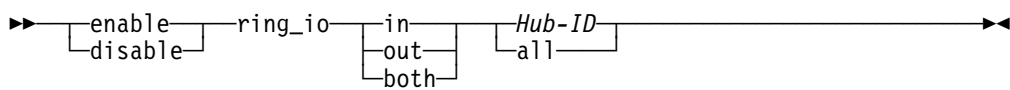
Verwenden Sie diesen Befehl, damit die RI/RO-Anschlüsse für den Stack-Ring geöffnet werden können.

Unter Angabe von ENABLE werden die RI/RO-Anschlüsse mit dem Stack-Ring verbunden. Unter Angabe von DISABLE werden die RI/RO-Anschlüsse vom Stack-Ring getrennt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

Dieser Befehl entspricht dem Befehl WRAP/UNWRAP RING_IO.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl



in Gibt den Wert 'ring in' (RI) für diese Operation an.

out Gibt den Wert 'ring out' (RO) für diese Operation an.

both Gibt sowohl RI als auch RO für diese Operation an.

Hub-ID Gibt die Hub-ID für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

all Gibt an, daß diese Operation für alle im Stack befindlichen 8239 Modell 1 gilt.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Wert 'ring_in' und 'ring_out' für Hub 1 aktiviert:

```
enable ring_io both 1
```

Verwandte Befehle

DISPLAY RING_IO

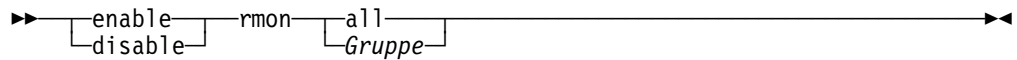
WRAP/UNWRAP RING_IO

ENABLE/DISABLE RMON

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine bestimmte RMON-Gruppe oder die gesamte RMON-Überwachung zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



all Aktiviert oder inaktiviert die gesamte RMON-Überwachung.

Gruppe Gibt die zu aktivierende oder inaktivierende RMON-Gruppe an, wobei für *Gruppe* einer dieser Werte stehen kann:

- alarm
- event
- history
- host
- matrix
- ringstation
- statistics_mac_layer
- statistics_promiscuous
- statistics_sourcerouting
- topN_hosts

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle RMON-Signaltonfunktionen inaktiviert, bis der Befehl `ENABLE RMON ALARM` ausgegeben wird:

```
disable rmon alarm
```

Verwandte Befehle

Befehle `CLEAR RMON`

`DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE`

Befehle `DISPLAY RMON`

Befehle `SET RMON`

ENABLE/DISABLE SCHEDULE

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen angegebenen Plan zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► `enable` `disable` `schedule` `Index` `all` ►

Index Gibt den zu aktivierenden oder inaktivierenden Plan an, wobei für *Index* ein Wert von 1 bis 20 steht.

all Aktiviert oder inaktiviert alle Pläne.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Pläne auf dem lokalen 8239 aktiviert:

`enable schedule all`

Verwandte Befehle

DISPLAY SCHEDULE

SET SCHEDULE

ENABLE/DISABLE SECURITY_PORT

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Sicherheitsfunktion für einen bestimmten Anschluß oder bestimmte Anschlüsse zu aktivieren oder zu inaktivieren. Ist diese Funktion für einen bestimmten Anschluß aktiviert, treten Sicherheitsverletzungen immer dann auf, wenn eine MAC-Adresse festgestellt wird, die sich nicht in der für den Anschluß gültigen Tabelle mit sicheren MAC-Adressen befindet. Weitere Informationen zu der Tabelle mit sicheren MAC-Adressen finden Sie unter „SET SECURITY_PORT ACTION_ON_INTRUSION“ auf Seite 2-100.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

► `enable` `disable` `security_port` `Hub. Anschluß` `all` ►

<i>Hub</i>	Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für <i>Hub</i> ein Wert von 1 bis 8 stehen kann oder all , wenn es sich auf alle Hubs im Stack bezieht.
<i>Anschluß</i>	Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für <i>Anschluß</i> ein Wert von 1 bis 32 angegeben werden kann oder all .
all	Gibt alle Anschlüsse an allen Hubs an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Sicherheitsfunktion für Anschluß 3 auf Hub1 aktiviert:

```
enable security_port 1.3
```

Verwandte Befehle

```
DISPLAY SECURITY
SAVE
```

ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE CRS_TRAPS

Verwenden Sie diesen Befehl, um die CRS-Option zum Generieren von Traps zu aktivieren oder zu inaktivieren. Ist diese Option aktiviert, wird die CRS-Funktion angewiesen, Traps mit NAUN-Konfigurationsänderungen zu berichten. Die Standardeinstellung ist 'enabled'.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
▶ enable tr_surrogate crs_traps ◀
  disable
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden CRS-Traps aktiviert:

```
enable tr_surrogate crs_traps
```

Verwandte Befehle

```
DISPLAY COMMUNITY
DISPLAY TR_SURROGATE CRS_STATUS
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS CRS_ADMIN
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN
SET TRAP_COMMUNITY TR_SURROGATE
```

ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE REM_STATUS

Verwenden Sie diesen Befehl, um REM-Funktionen eines Hub zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Anmerkung: Durch Aktivieren beliebiger ringintensiver Flags (alle mit dem Präfix **ring_**) können sehr viele Traps mit behebbaren Fehlern erzeugt werden. Aktivieren Sie diese Flags nur dann, wenn jeder behebbare Fehler im MAC-Rahmen, dessen Wert für den zugeordneten Zähler größer als Null ist, angezeigt werden soll.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► enable tr_surrogate rem_status option ◀
 └─ disable ─┘

Für *Option* können folgende Werte eingesetzt werden:

all_flags Diese Operation gilt für alle Flags.

rem_traps Bestimmt, ob REM Traps generiert. Dieses Flag muß für jedes zu erzeugende REM-Trap aktiviert sein. Die Standardeinstellung ist 'enabled'.

weight_excded_traps

Bestimmt, ob REM Traps aufgrund überschrittener Wertigkeiten generiert. Diese Traps geben an, daß ein Schwellenwert für behebbare Fehler für einen Fehlerbereich überschritten wurde. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

preweight_excded_traps

Bestimmt, ob REM Traps generiert, bevor die Wertigkeit überschritten wird. Diese Traps geben an, wenn die Überschreitung eines Schwellenwerts von einer Datenstation bevorsteht. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

rcvr_congestion_traps

Bestimmt, ob REM bei einer zu großen Anzahl von Empfängern Traps erzeugt. Diese Traps geben an, daß der Empfangspuffer einer Datenstation durch eingehenden Datenverkehr überlastet ist. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

noniso_threshold_excd_traps

Bestimmt, ob REM Traps mit Überhang an behebbaren REM-Fehlern (keine Eingrenzung der Fehler) erzeugt. Diese Traps geben an, daß einer der überwachten Zähler der behebbaren Fehler (keine Eingrenzung der Fehler) den Schwellenwert überschritten hat. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

forward_frames_traps

Bestimmt, ob REM Informationen der MAC-Rahmen "Report Neighbor Notification" und "Report Monitor Error" an einen

LAN-Manager im Segment weiterleitet. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_line_error_data

Bestimmt, ob REM Leitungsfehlerdaten im ringintensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_internal_error_data

Bestimmt, ob REM interne Fehlerdaten im ringintensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_burst_error

Bestimmt, ob REM Blockfehlerdaten im ringintensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_ac_error_data

Bestimmt, ob REM A/C-Fehlerdaten im Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_abortxmt_error_data

Bestimmt, ob REM Fehlerdaten zu abgebrochenen Übertragungen im Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_lostframes_error_data

Bestimmt, ob REM Fehlerdaten zu verlorengegangenen Rahmen im ringintensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_rcvrcngst_error_data

Bestimmt, ob REM Fehlerdaten bei einer zu großen Zahl von Empfängern im ringintensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_framecopy_error_data

Bestimmt, ob REM aus Rahmen kopierte Fehlerdaten im ringintensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_frequency_error_data

Bestimmt, ob REM Frequenzfehlerdaten im ringintensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

ring_token_error_data

Bestimmt, ob REM Tokenfehlerdaten im ringintensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_line_error_data

Bestimmt, ob REM Leitungsfehlerdaten im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_internal_error_data

Bestimmt, ob REM interne Fehlerdaten im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_burst_error_data

Bestimmt, ob REM Blockfehlerdaten im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_ac_error_data

Bestimmt, ob REM A/C-Fehlerdaten im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_abortxmt_error_data

Bestimmt, ob REM Fehlerdaten zu abgebrochenen Übertragungen im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_lostframes_error_data

Bestimmt, ob REM Fehlerdaten zu verlorengegangenen Rahmen im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_rcvrcngst_error_data

Bestimmt, ob REM Fehlerdaten bei einer zu grossen Zahl von Empfängern im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_framecopy_error_data

Bestimmt, ob REM aus Rahmen kopierte Fehlerdaten im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_frequency_error_data

Bestimmt, ob REM Frequenzfehlerdaten im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

auto_token_error_data

Bestimmt, ob REM Tokenfehlerdaten im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" aufnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

reset

Setzt alle REM-Optionen zurück.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Tokenfehlerdaten im auto-intensiven Trap "REM Forward Soft Error MAC Frame" von Hub 1 mit aufgenommen:

```
enable tr_surrogate rem_status auto_token_error_data
```

Verwandte Befehle

```
DISPLAY TR_SURROGATE REM_STATUS  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS REM_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN  
SET TRAP_COMMUNITY TR_SURROGATE
```

ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE RPS_TRAPS

Verwenden Sie diesen Befehl, um die RPS-Option zum Generieren von Traps zu aktivieren oder zu inaktivieren. Ist diese Option aktiviert, wird die RPS-Funktion angewiesen, die Aufnahme einer Datenstation in den Ring zu berichten. Die Standardeinstellung ist 'enabled'.

Dieser Befehl entspricht dem Befehl SET MANAGEMENT_INTERFACE RPS_TRAPS mit der Ausnahme, daß der Befehl SET MANAGEMENT_INTERFACE nicht auf den lokalen 8239 beschränkt ist.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► enable tr_surrogate rps_traps ◀
 └─ disable ─┘

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden RPS-Traps aktiviert:

```
enable tr_surrogate rps_traps
```

Verwandte Befehle

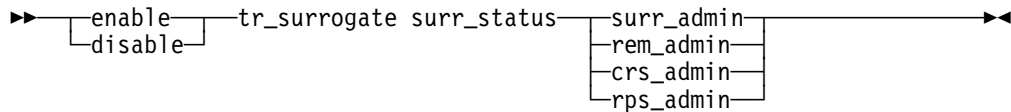
```
DISPLAY TR_SURROGATE RPS_STATUS  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS RPS_ADMIN  
ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN  
SET MANAGEMENT_INTERFACE RPS_TRAPS ENABLE/DISABLE
```

ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Ersatzfunktion eines Hub oder die REM-, CRS- und RPS-Funktionen zu aktivieren oder zu inaktivieren. Dieser Befehl entspricht dem Befehl SET MANAGEMENT_INTERFACE SURROGATE_MODE mit der Ausnahme, daß der Befehl SET MANAGEMENT_INTERFACE nicht auf den lokalen 8239 beschränkt ist.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



- surr_admin** Aktiviert oder inaktiviert die Token-Ring-Ersatzfunktionen (REM, CRS und RPS) für den lokalen Hub. Wenn Sie die Ersatzinformationen nicht verwenden, sollten Sie diesen Parameter inaktivieren, um Systemressourcen zu sparen. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.
- rem_admin** Aktiviert oder inaktiviert die REM-Funktion. Wenn Sie REM aktivieren möchten, muß **surr_admin** ebenfalls aktiviert sein. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.
- crs_admin** Aktiviert oder inaktiviert die CRS-Funktion. Wenn Sie CRS aktivieren möchten, muß **surr_admin** ebenfalls aktiviert werden. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.
- rps_admin** Aktiviert oder inaktiviert RPS. Wenn Sie RPS aktivieren möchten, muß **surr_admin** ebenfalls aktiviert sein und das Ersatzsegment darf nicht den Wert Null haben. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird REM aktiviert:

```
enable tr_surrogate surr_status rem_admin
```

Verwandte Befehle

```
DISPLAY TR_SURROGATE SURR_STATUS
SET MANAGEMENT_INTERFACE SURROGATE_GROUP ENABLE/DISABLE
SET TR_SURROGATE SEGMENT_NUMBER
```

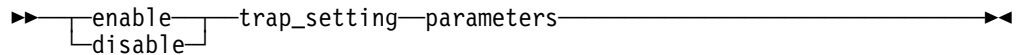
ENABLE/DISABLE TRAP_SETTING

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen 8239 so zu konfigurieren, daß bei bestimmten eintretenden Ereignissen Aktionen ausgeführt werden. Zu diesen Aktionen gehören:

- Es werden Traps (Alarmnachrichten) an einen angegebenen Trap-Empfänger (nur 8239 Modell 1) gesendet.
Sie müssen den Trap-Empfänger über die Tabelle für die Benutzergemeinschaft so konfigurieren, daß dem Hub Informationen zur Zieladresse der Traps vorliegen. Verwenden Sie den Befehl SET TRAP_COMMUNITY.
- Trap-Nachrichten am Bildschirm einer lokal angeschlossenen Datenstation anzeigen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl mit Ausnahme der Konsolenanzeige, die vom Benutzer aufgerufen werden kann.



Zu den **Parametern** gehören:

authentication Aktiviert oder inaktiviert Authentifizierungs-Traps. Der 8239 Modell 1 gibt ein Authentifizierungs-Trap aus, wenn ein SNMP-Manager versucht, Lese- oder Schreibvorgänge am 8239 Modell 1 vorzunehmen, der Name der Benutzergemeinschaft dieses Benutzers jedoch für die versuchte Operation nicht gültig ist. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann nur an einem 8239 Modell 1 verwendet werden.

console_display

Aktiviert oder inaktiviert die Anzeige von Traps an der lokalen Datenstation. Bestimmte Traps werden auf dem Bildschirm auch dann angezeigt, wenn die Konsolenanzeige inaktiviert ist. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann an einem 8239 Modell 1 oder einem 8239 Modell 2 verwendet werden.

control_io_status_up_down

Aktiviert oder inaktiviert Traps, die angeben, wann CI/CO-Verbindungen inaktiviert oder aktiviert werden. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann an einem 8239 Modell 1 oder einem 8239 Modell 2 verwendet werden.

data_io_status_up_down

Aktiviert oder inaktiviert Traps, die angeben, wann DI/DO-Verbindungen inaktiviert oder aktiviert werden. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann an einem 8239 Modell 1 oder einem 8239 Modell 2 verwendet werden.

multiple_users

Aktiviert oder inaktiviert Traps, die angeben, wann mehrere Benutzer sich entweder über einen EIA-232-Anschluß oder eine Telnet-Sitzung angemeldet haben. Es können bis zu 5 Telnet-Sitzungen und 1 EIA-232-Sitzung gleichzeitig aktiv sein. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann nur an einem 8239 Modell 1 verwendet werden.

port_up_down

Aktiviert oder inaktiviert Traps "port_up_down". Der Hub sendet ein Trap "port_up_down", wenn ein Anschluß den Betrieb aufnimmt (up) oder stoppt (down). Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann an einem 8239 Modell 1 oder einem 8239 Modell 2 verwendet werden.

ring_io_status_up_down

Aktiviert oder inaktiviert Traps, die angeben, wann RI/RO-Verbindungen inaktiviert oder aktiviert werden. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann nur an einem 8239 Modell 1 verwendet werden.

rmon

Gibt an, daß RMON-Traps auf der Konsole angezeigt werden. Die Standardeinstellung ist 'disabled'. Dieser Parameter kann nur an einem 8239 Modell 1 verwendet werden.

Anmerkung: RMON-Traps werden immer an einen Trap-Empfänger gesendet, wenn ein gültiger Eintrag aus der Tabelle der Benutzergemeinschaft in der Trap-Tabelle RMON 2 unabhängig von dieser Trap-Einstellung vorliegt.

script Aktiviert oder inaktiviert das Senden einer Script-Nachricht, wenn ein geplantes Script ausgeführt wird. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann nur an einem 8239 Modell 1 verwendet werden.

security_intruder Aktiviert oder inaktiviert einen Trap mit Sicherheitsverletzungen für einen Anschluß. Die Standardeinstellung ist 'enabled'. Dieser Parameter kann an einem 8239 Modell 1 oder einem 8239 Modell 2 verwendet werden.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl gibt der Hub kein Trap aus, wenn er ein geplantes Script ausführt:

```
disable trap_setting script
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Hub inaktiviert, so daß er keinen Trap sendet, wenn ein Anschluß in den Ring aufgenommen wird oder aus dem Ring entfernt wird:

```
disable trap_setting port_up_down
```

Verwandte Befehle

DISPLAY COMMUNITY

DISPLAY TRAP_SETTINGS

SET TRAP_COMMUNITY

LOAD

Verwenden Sie diesen Befehl, um Betriebscodes, Konfigurationsdateien oder Scriptdateien an den 8239 zu übertragen. Die Dateien können über TFTP oder XMODEM übertragen werden. Die Dateiübertragung mit XMODEM kann nur von einem EIA-232-Anschluß eingeleitet werden. Bei der Übertragung mit TFTP muß beim 8239 an der Eingabeaufforderung der TFTP-Dateiname und die TFTP-Serveradresse eingegeben werden.

Wird der Befehl LOAD OPERATIONAL_CODE an einem 8239 Modell 2 ausgegeben, wird der Betriebscode nur im Stack des Modell 2 geladen. Wird er jedoch an einem 8239 Modell 1 ausgegeben, werden alle Hubs im Stack aktualisiert, unabhängig vom Modell. Der Betriebscode ist im FLASH-Speicher gespeichert. Um den neuen Betriebscode ausführen zu können, muß der 8239 zurückgesetzt werden.

Die Dateien mit dem Betriebscode für Modell 1 und Modell 2 sind unterschiedlich. Die Konvention für die Namensvergabe lautet *MmRrVv.opr*, wobei die folgenden Buchstaben ersetzt werden:

m= 1 für Modell 1
2 für Modell 2
r = Release-Nummer
v = Versionsnummer

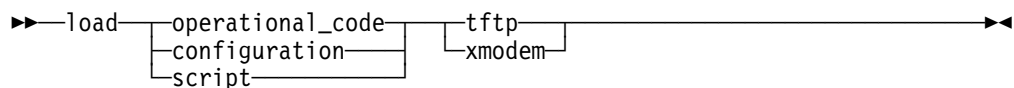
Die Datei mit dem Betriebscode für Modell 1 enthält den Betriebscode für Modell 1 und Modell 2.

Wenn eine Konfigurationsdatei geladen wird, werden die zugehörigen Befehle unmittelbar nach Abschluß der Dateiübertragung ausgeführt.

Wenn eine Scriptdatei geladen wird, werden die Befehle im DRAM gespeichert. Das Script muß aufgerufen werden, damit die Befehle ausgeführt werden. Sie müssen den Befehl SAVE ausgeben, damit das Script im FLASH-Speicher gespeichert wird.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl



operational_code

Gibt an, daß der Betriebscode heruntergeladen werden soll.

configuration Gibt an, daß eine Konfigurationsdatei geladen werden soll.

script Gibt an, daß eine Scriptdatei geladen werden soll.

tftp Gibt an, daß der Ladevorgang mit TFTP durchgeführt wird.

xmodem Gibt an, daß der Ladevorgang mit XMODEM durchgeführt wird.

Beispiel

Der folgende Befehl lädt den Betriebscode auf alle 8239 in einem Stack mit TFTP herunter, wenn dieser Befehl an einem 8239 Modell 1 ausgegeben wurde:

```
load operational_code tftp
```

Verwandte Befehle

```
REPLICATE OPERATIONAL_CODE  
RESET_HUB  
RETRIEVE  
SAVE
```

LOGOUT

Verwenden Sie diesen Befehl, um sich aus einer EIA-232-Sitzung oder einer Telnet-Sitzung abzumelden.

Wenn Sie sich von einer EIA-232-Sitzung abmelden, wird ein neuer Anmeldedialog angezeigt. Eine möglicherweise vorhandene Modemverbindung wird nicht unterbrochen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—logout—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Sie von einer lokalen Sitzung abgemeldet:

logout

PING

Verwenden Sie diesen Befehl, um zu überprüfen, daß eine Einheit im Netzwerk erreicht werden kann.

PING sendet 10 ICMP-Anforderungspakete (Internet Control Message Protocol) an die angegebene Einheit. Ist die Einheit aktiv, bestätigt sie den Empfang jedes Anforderungspakets. Reagiert die Einheit auf weniger als 100 % der gesendeten Anforderungspakete, kann es sein, daß Pakete im Netzwerk verlorengehen.

Wenn Sie Probleme beim "Ping" einer fernen Einheit haben, stellen Sie folgendes sicher:

- Die Einheit befindet sich im gleichen Netzwerk (Segment), oder es besteht eine Brücke oder eine Weiterleitung zu diesem Segment.
- Der Wert 'management interface administrative_mode' ist aktiviert und der Adapterstatus mit 'OPENED' angegeben.
- Die IP-Informationen zum Hub sind konfiguriert.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

►—ping—*IP-Adresse*—◄

IP-Adresse Gibt die IP-Adresse einer zu testenden Einheit an, wobei sich die *IP-Adresse* aus einer Serie von 4 Dezimal-Byte zusammensetzt, die durch Punkte getrennt sind, wie z. B. 192.122.19.4.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden 10 PING-Anforderungen an die IP-Adresse 155.104.14.23 gesendet:

```
ping 155.104.14.23
```

Verwandte Befehle

DISPLAY IP

DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE

SET IP

SET MANAGEMENT_INTERFACE ADMINISTRATIVE_MODE

REPLICATE CLOCK

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Uhr bei allen 8239 Modell 1 auf die Uhrzeit des lokalen 8239 einzustellen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

►—replicate clock—◄

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Uhr auf allen im Stack befindlichen 8239 Modell 1 auf die Uhrzeit des lokalen Hub eingestellt:

```
replicate clock
```

Verwandte Befehle

DISPLAY CLOCK

SET CLOCK

REPLICATE LOGIN

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Anmeldeinformationen des lokalen Hub auf alle anderen 8239 (8239 Modell 1 und 8239 Modell 2) im Stack zu kopieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

▶▶—replicate login—▶▶

Beispiel:

```
replicate login
```

Verwandte Befehle

```
CLEAR LOGIN  
DISPLAY LOGIN  
SET LOGIN
```

REPLICATE OPERATIONAL_CODE

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Betriebscode vom lokalen Hub auf alle anderen 8239 (8239 Modell 1 und 8239 Modell 2) im Stack zu kopieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

▶▶—replicate operational_code—▶▶

Beispiel:

```
replicate operational_code
```

Verwandter Befehl

```
LOAD OPERATIONAL_CODE
```

RESET_HUB

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen Hub im Stack oder den gesamten Stack zurückzusetzen. Alle Konfigurationsänderungen, die nicht im FLASH-Speicher gespeichert wurden, gehen verloren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

▶ reset_hub all Hub-ID ▶▶

all Setzt den gesamten Stack in Grundstellung zurück.

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der 8239 mit der Hub-ID 6 zurückgesetzt:

```
reset_hub 6
```

Verwandter Befehl

SAVE

RESTORE_TO_FACTORY_DEFAULT

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Hub-Konfiguration im FLASH-Speicher wieder auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen. Alle Hubs im Stack werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Da die Standardeinstellungen erst wirksam werden, nachdem der Hub zurückgesetzt wurde, sollten Sie sicherstellen, daß der Befehl SAVE **nicht** vor dem Zurücksetzen des Stack ausgegeben wird. Wenn Sie erst speichern, wird der Hub mit der aktuellen Konfiguration erneut starten. Eine Liste der Parameter und Standardeinstellungen finden Sie unter "Configuration Parameters" im *Benutzerhandbuch*.

Achtung: Wenn dieser Befehl ausgeführt wird, geht die Konfiguration des Kunden, einschließlich der Hub-IDs, verloren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

▶—restore_to_factory_default—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Konfiguration auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt:

```
restore_to_factory_default
```

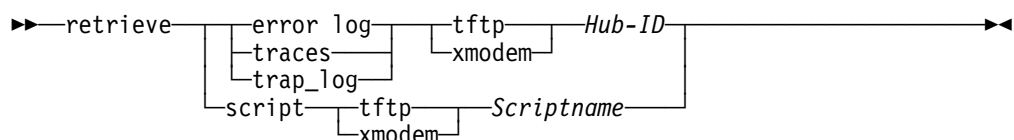
RETRIEVE

Verwenden Sie diesen Befehl, um Scriptdateien, Fehlerprotokolle, Trap-Protokolle und Traces vom 8239 zu erhalten. Die Scriptdateien enthalten Befehle für die Schnittstelle der Datenstation, die ausgeführt werden, sobald das Script ausgeführt wird. Die Fehlerprotokolle (Binärdateien) und Traces (ASCII-Dateien) werden von den Kundendienstmitarbeitern dazu verwendet, Fehler, die auf dem System des Kunden auftreten, zu beheben. Das Trap-Protokoll enthält zuletzt beim 8239 eingegangene Trap-Nachrichten. Weitere Einzelheiten zu den Trap-Daten finden Sie im Abschnitt „DISPLAY TRAP_LOG“ auf Seite 2-40.

Wenn Sie TFTP verwenden, werden Sie dazu aufgefordert, Informationen, wie z. B. die IP-Adresse, einzugeben. Die Dateiübertragung mit XMODEM kann jedoch nur von einer Datenstation eingeleitet werden, die an einen EIA-232-Anschluß angeschlossen ist.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl



error_log	Gibt an, daß ein Fehlerprotokoll abgerufen werden soll.
traces	Gibt an, daß ein Datensatz abgerufen werden soll. Sie können Trace-Daten an der Schnittstelle der Datenstation anzeigen lassen, indem Sie bei der Aufforderung zur Angabe eines Dateinamens TFTP auswählen und anschließend die Eingabetaste drücken.
trap_log	Gibt an, daß ein Trap-Protokoll abgerufen werden soll.
script	Gibt an, daß ein Script abgerufen werden soll.
tftp	Gibt den Abruf unter Verwendung von TFTP an.
xmodem	Gibt den Abruf unter Verwendung von XMODEM an.
<i>Hub-ID</i>	Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für <i>Hub-ID</i> ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.
<i>Scriptname</i>	Gibt die abzurufende Scriptdatei an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird TFTP zum Abruf des Fehlerprotokolls */tmp/error_log.dmp* von Hub 1 mit der IP-Adresse 200.0.0.150 verwendet:

```
retrieve error_log tftp 1 200.0.0.150 /tmp/error_log.dmp
```

Verwandter Befehl

Keiner

SAVE

Verwenden Sie diesen Befehl, um die aktuellen Konfigurationseinstellungen, die über die Befehle ENABLE/DISABLE und SET festgelegt wurden, zu sichern.

Parameterwerte, die durch die Befehle ENABLE/DISABLE und SET gesetzt werden, sind sofort gültig, werden jedoch nicht im FLASH-Speicher gesichert. Verwenden Sie den Befehl SAVE, um diese Werte im FLASH-Speicher zu sichern. Wenn der 8239 aufgrund eines Benutzerbefehls oder eines festgelegten Zyklus zurückgesetzt wird, wird dieser unter Verwendung der im FLASH-Speicher gesicherten Werte erneut initialisiert.

Der Befehl SAVE sichert die Konfiguration aller Hubs in einem Stack.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

▶—save—▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden aktuelle Konfigurationseinstellungen gesichert:

```
save
```

Verwandter Befehl

Keiner

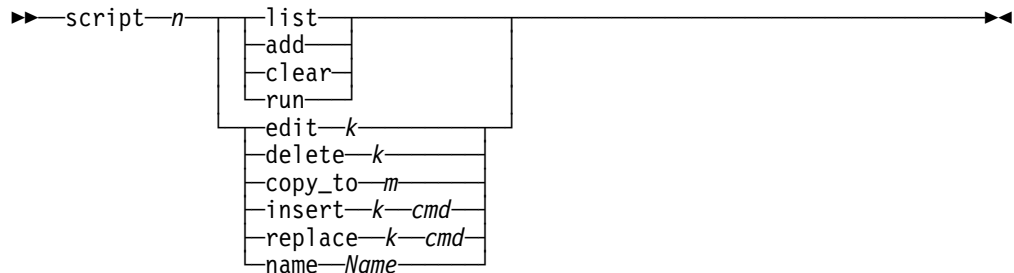
SCRIPT

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine angegebene Scriptdatei anzuzeigen, zu erstellen, zu ändern oder zu entfernen.

Anmerkung: Wenn Sie ein Script über dessen Indexnummer aufrufen möchten, müssen Sie anschließend die <Eingabetaste> drücken. Wenn Sie zu Beginn ein Script definieren bzw. benennen, müssen Sie die Scriptnummer auswählen und die <Eingabetaste> drücken, bevor Sie mit der Benennung des Script fortfahren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



script ? or script <Enter>

Listet die Namen der derzeit definierten Scripts auf. Sie müssen die Taste <Esc> drücken, um zur Eingabeaufforderung zurückzukehren.

n Gibt die Scriptnummer an, die einen Wert von 1 bis 10 haben kann. Nachdem Sie eine Scriptnummer ausgewählt haben, müssen Sie die <Eingabetaste> drücken, bevor Sie fortfahren können.

list Gibt ausführliche Informationen zu Script *n* an.

add Ermöglicht das Anhängen von Befehlen an das Ende von Script *n*. Dies ist die empfohlene Vorgehensweise, wenn mit der Definition eines Script begonnen wird.

clear Entfernt Script *n*.

run Script *n* wird ausgeführt. Durch den Befehl „replace“ müssen Sie zum Ausführen des Befehls „run“ mindestens „ru“ eingeben.

Anmerkung: Sobald Sie den Befehl **run** ausgegeben haben, werden alle E/A- sowie alle Tastatureingaben ignoriert, bis die Ausführung des Script beendet ist.

edit <i>k</i>	Ermöglicht Ihnen, Zeile <i>k</i> einer Scriptnummer <i>n</i> zu editieren, wobei <i>k</i> ein Wert von 1 bis 20 sein kann.
delete <i>k</i>	Löscht die Zeile <i>k</i> aus Script <i>n</i> , wobei <i>k</i> ein Wert von 1 bis 20 sein kann.
copy_to <i>m</i>	Erstellt eine Kopie (von Befehlen) des Scripts <i>n</i> in Script <i>m</i> .
insert <i>k cmd</i>	In Script <i>n</i> wird <i>cmd</i> eingefügt, so daß Zeile <i>k</i> dadurch ersetzt wird. Der vorherige Befehl aus Zeile <i>k</i> sowie alle anderen Befehle erhalten einen neuen Wert, und zwar <i>k+1</i> , wobei <i>k</i> ein Wert von 1 bis 20 sein kann.
replace <i>k cmd</i>	In Script <i>n</i> wird der Befehl aus Zeile <i>k</i> durch <i>cmd</i> ersetzt. Davon sind keine weiteren Zeilen betroffen. <i>k</i> kann ein Wert von 1 bis 20 sein.
name <i>Name</i>	Ermöglicht Ihnen, ein Script zu benennen, wobei der <i>Name</i> aus maximal 15 Zeichen bestehen kann.

Beispiele

- Mit dem folgenden Befehl wird das Script "enable_all_ports" aus der Script-Tabelle entfernt:

```
script enable_all_ports clear
```
- Mit dem folgenden Befehl wird das Script "enable_rem_flags" in das Script 3 kopiert:

```
script enable_rem_flags copy_to 3
```
- Mit dem folgenden Befehl wird das Script "enable_all_ports" ausgeführt:

```
script enable_all_ports run
```

Verwandter Befehl

- DISPLAY SCRIPTS

SET ACCESS_CONTROL_LIST

Verwenden Sie diesen Befehl, um anzugeben, über welche IP-Adresse auf den 8239 mit einer bestimmten Benutzergemeinschaft zugegriffen werden kann. Die Zugriffssteuerungstabelle enthält 20 Einträge.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► `set access_control_list`—*Benutzergemeinschaft*—*IP-Adresse*—*IP-Maske*—◄

Benutzergemeinschaft

Ist der String, für den Sie die Zugriffsliste festlegen möchten, wobei *Benutzergemeinschaft* aus 1 bis 128 Zeichen bestehen kann.

IP-Adresse

Ist die IP-Adresse, von der diese Einheit SNMP-Pakete der zugeordneten Benutzergemeinschaft akzeptieren wird. Die IP-Adresse der anfordernden Einheit wird über die Funktion UND mit der IP-Maske verbunden, bevor sie mit der IP-Adresse verglichen wird. Wird für IP-Maske 0.0.0.0 angegeben, entspricht eine IP-Adresse mit 0.0.0.0 allen IP-Adressen. Ein Beispiel für ein IP-Adressenformat ist: 200.0.0.2.

IP-Maske

IP-Maske muß über die Funktion UND mit der IP-Adresse der anfordernden Einheit verbunden werden, bevor sie mit der IP-Adresse aus der Tabelle verglichen werden kann. Entspricht das Ergebnis der IP-Adresse aus der Tabelle, handelt es sich um eine berechnete Adresse. Der Standardwert lautet 255.255.255.255.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird ein Eintrag in der Zugriffssteuerungsliste für die Benutzergemeinschaft "admin" auf dem lokalen 8239 gesetzt. Hierüber wird eine IP-Adresse festgelegt, über die auf Informationen auf Administratorebene zugegriffen werden kann, vorausgesetzt die Benutzergemeinschaft mit dem Namen "admin" wird ebenfalls mit angegeben:

```
set access_control_list admin 200.0.0.100 255.255.255.255
```

Verwandte Befehle

CLEAR ACCESS_CONTROL_LIST

DISPLAY ACCESS_CONTROL_LIST

SET BOOTP_SERVER

Verwenden Sie diesen Befehl, um die BOOTP-Server-IP-Adresse zu definieren, an die ein Hub BOOTP-Anforderungen sendet. Wenn Sie keine IP-Adresse angeben, sendet der Hub die BOOTP-Anforderung an eine Broadcast-Adresse.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► `set bootp_server`—*IP-Adresse* ◀

IP-Adresse Ist die IP-Adresse des BOOTP-Server, wobei *IP-Adresse* aus einer Serie von 4 Dezimal-Byte besteht, die durch Punkte getrennt sind.

Beispiel:

192.122.19.4. Die Standardeinstellung lautet 255.255.255.255 und entspricht der Broadcast-Adresse.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird ein Hub angewiesen, BOOTP-Anforderungen an die IP-Adresse 127.3.6.58 zu senden:

```
set bootp_server 127.3.6.58
```

Verwandte Befehle

BOOTP

CLEAR BOOTP

ENABLE BOOTP

SET CLOCK

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Uhrzeit und das Datum auf der internen Uhr des Hub einzustellen. Stellen Sie die interne Uhr während der Installation ein.

Danach stellen Sie die Uhr bei jahreszeitlich bedingten Zeitumstellungen (Sommerzeit, falls erforderlich) oder bei Schaltjahren ein. Die Uhr hat eine eigene Stromversorgung und bleibt so auch bei einem möglichen Stromausfall in Betrieb.

Der Hub speichert die Uhrzeit automatisch, sobald sie eingestellt ist. Sie müssen den Befehl SAVE hierfür nicht verwenden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—set clock—◀

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die interne Uhr auf folgende Zeit eingestellt: 05:53 Uhr, 6. März 1998.

```
set clock 1998 3 6 5 53
```

Verwandte Befehle

DISPLAY CLOCK

REPLICATE CLOCK

SET COMMUNITY

Verwenden Sie diesen Befehl, um Einträge in der Tabelle der SNMP-Benutzergemeinschaft zu erstellen.

Die Tabelle der SNMP-Benutzergemeinschaft legt die Zugriffsberechtigungen für SNMP-Manager fest. Die Tabelle der Benutzergemeinschaft kann maximal 20 Einträge enthalten. Ein Eintragsname der Benutzergemeinschaft darf aus nicht mehr als 127 Zeichen bestehen. Bei den Namen der Benutzergemeinschaft wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Zum Beispiel handelt es sich bei **Worf** und **worf** um verschiedenen Namen von Benutzergemeinschaften.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► set community [user | administrator] | parms |
```

parms:

```
| Name der Benutzergemeinschaft | IP-Adresse | Subnetzmaske |
```

user Gibt an, daß die Benutzergemeinschaft alle Befehle auf Benutzerebene ausgeben kann.

administrator Gibt an, daß die Benutzergemeinschaft alle Befehle auf Administratorebene ausgeben kann.

Name der Benutzergemeinschaft

Gibt den Namen der Benutzergemeinschaft an (Groß- und Kleinschreibung beachten), auf die sich diese Operation bezieht.

IP-Adresse

Eine IP-Adresse (oder ein Teil derselben), von der diese Einheit SNMP-Pakete der zugeordneten Benutzergemeinschaft akzeptieren wird. Die IP-Adresse der anfordernden Einheit wird über die Funktion UND mit der angegebenen Subnetzmaske verbunden, bevor sie mit der angegebenen IP-Adresse verglichen wird. Wird für Subnetzmaske 0.0.0.0 angegeben, entspricht eine IP-Adresse von 0.0.0.0 alle IP-Adressen. Die IP-Adresse besteht aus einer Serie von 4 Dezimal-Byte, die durch Punkte voneinander getrennt sind. Beispiel: 0.67.75.3. Der Standardwert lautet 0.0.0.0.

Subnetzmaske

Die Subnetzmaske muß über die Funktion UND mit der IP-Adresse der anfordernden Einheit verbunden werden, bevor sie mit der IP-Adresse aus der Tabelle der Benutzergemeinschaft verglichen wird. Stimmt das Ergebnis mit einer IP-Adresse aus der Tabelle der Benutzergemeinschaft überein, handelt es sich um eine berechnete Adresse. Die IP-Adresse besteht aus einer Serie von 4 Dezimal-Byte, die durch Punkte voneinander getrennt sind. Beispiel 255.255.255.255. Der Standardwert lautet 0.0.0.0.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird eine Benutzergemeinschaft mit dem Namen "Admin" erstellt:

```
set community administrator Admin
```

Verwandte Befehle

CLEAR COMMUNITY

DISPLAY COMMUNITY

SET EVENT_SCRIPT

Verwenden Sie diesen Befehl, um festzulegen, daß bei Eintritt eines bestimmten RMON-Ereignisses ein zugeordnetes Script ausgeführt wird.

Anmerkung: Es können nur 50 Ereignisse angegeben werden. Sobald die Tabelle 'event_script' voll ist, muß der Benutzer mit dem Befehl CLEAR EVENT Einträge freigeben.

Ereignisnummern müssen eindeutig sein. Jede Ereignisnummer wird nur einmal in der Tabelle aufgeführt. Duplikate werden gelöscht. Mit anderen Worten, viele verschiedene Ereignisse können das gleiche Script auslösen, jedoch kann ein einzelnes Ereignis nicht mehrere Scripts auslösen. Sobald das Script ausgeführt wurde, wird die Ausgabe nur auf einer an den EIA-232-Anschluß angeschlossenen Konsole angezeigt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► set event_script Scriptname RMON-Index ◄
```

Scriptname Ist das Script, das bei Eintritt des RMON-Ereignisses ausgeführt werden soll, wobei *Scriptname* einer von 10 Namen ist, der Benutzern zugeordnet ist. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY SCRIPT, um die Scriptnamen anzuzeigen.

RMON-Index Ist das RMON-Ereignis, das das Script auslöst, wobei *RMON-Index* die Nummer des RMON-Ereignisses angibt. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY RMON EVENT_DATA, um Ereignisse nach Indexzahl anzuzeigen.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird das Script "disable_port_6" bei Eintritt des RMON-Ereignisses 5 ausgeführt:

```
set event_script disable_port_6 5
```

Verwandte Befehle

CLEAR EVENT_SCRIPT
CLEAR SCRIPT
DISPLAY RMON
DISPLAY SCRIPT

SET GROUP NAME

Verwenden Sie diesen Befehl, um einer Anschlußgruppe einen Namen zuzuordnen. Sobald ein Gruppenname zugeordnet wurde, müssen Sie eine Gruppe über den Namen und nicht über die Gruppenzahl angeben. Wenn Sie beispielsweise **Group1** in **Eng1** umbenennen, müssen Sie bei zukünftigen Verwaltungsbefehlen die Gruppe mit der Bezeichnung **Eng1** angeben.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

► `set group name alter_Gruppenname neuer_Gruppenname` ◄

alter_Gruppenname

Gibt die Gruppe an, die umbenannt werden soll.

neuer_Gruppenname

Gibt den neuen Namen für die Gruppe an, wobei der Name aus bis zu 15 Zeichen bestehen kann und sowohl klein als auch groß geschrieben werden kann (bei Gruppennamen muß keine Groß- und Kleinschreibung beachtet werden). Bei der Bezeichnung "all" handelt es sich um einen reservierten Gruppennamen. Dieser kann nicht verwendet werden.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird "[Empty]" in "Eng2" umbenannt:

```
set group name [Empty] Eng2
```

Verwandte Befehle

CLEAR GROUP NAME
CLEAR GROUP PORT
DISPLAY GROUP
Befehle ENABLE/DISABLE GROUP
SET GROUP PORT

SET GROUP PORT

Verwenden Sie diesen Befehl, um Anschlüsse einer Anschlußgruppe zuzuordnen. Sobald die Anschlüsse festgelegt sind, können Sie den Befehl ENABLE/DISABLE GROUP verwenden, um alle Anschlüsse in einer Anschlußgruppe zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► set group port Gruppe all
  └─ Hub.all
  └─ Hub.Anschluß
◄
```

Gruppe Gibt die Gruppe an, der die Anschlüsse zugeordnet werden.

all Gibt an, daß alle verfügbaren Hubs und Anschlüsse der Gruppe hinzugefügt werden sollen.

Hub.all Gibt alle Anschlüsse an einem angegebenen Hub an, die der angegebenen Gruppe hinzugefügt werden sollen, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Hub.Anschluß Gibt einen angegebenen *Hub.Anschluß* an, der einer angegebenen Gruppe hinzugefügt werden soll, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle Anschlüsse an allen Hubs der Gruppe "floor2" zugeordnet:

```
set group port floor2 all
```

Verwandte Befehle

CLEAR GROUP NAME

CLEAR GROUP PORT

DISPLAY GROUP

Befehle ENABLE/DISABLE GROUP

SET GROUP NAME

SET HUB BEACON_THRESHOLD

Verwenden Sie diesen Befehl, um anzugeben, wie oft ein Anschluß oder eine Verwaltungsschnittstelle (nur Modell 1) wieder in den Ring aufgenommen werden kann, nachdem er/sie aufgrund eines Wechsels in den Beacon-Betrieb inaktiviert wurde.

Der 8239 implementiert die Wiederherstellung des Beacon-Betriebs durch bedarfsorientiertes Inaktivieren von Anschlüssen. Ein Hub aktiviert automatisch einen Anschluß, wenn der Hub eine Phantomübertragung am Anschluß feststellt.

Der Schwellenwert für den Beacon-Betrieb entspricht der Anzahl von Versuchen, bei denen eine Phantomübertragung versucht, einen Anschluß zu aktivieren. Wird der Schwellenwert überschritten, bleibt der Anschluß mit dem Status BCN THRES EXCEEDED inaktiviert, bis Sie den Anschluß erneut aktivieren. Der Zähler BCN FAULT des Anschlusses wird immer dann zurückgesetzt, wenn ein Anschluß erfolgreich in den Ring aufgenommen oder wenn das Modul zurückgesetzt wird.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

► `set hub beacon_threshold` Hub-ID
all *Schwellenwert* ►

<i>Hub-ID</i>	Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für <i>Hub-ID</i> ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.
all	Gibt an, daß dieser Befehl an alle Hub-Einheiten innerhalb dieses Stack ausgegeben wird.
<i>Schwellenwert</i>	Entspricht der Anzahl an zulässigen Phantomübertragungen nach dem Beacon-Betrieb, bevor der Hub den Anschluß inaktiviert, wobei für <i>Schwellenwert</i> ein Wert von 0 bis 255 stehen kann. Ein Wert von 0 ermöglicht eine unendliche Anzahl von Neuversuchen. Die Standardeinstellung ist 8.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Beacon-Schwellenwert an Hub 1 auf 2 gesetzt:

```
set hub beacon_threshold 1 2
```

Verwandte Befehle

DISPLAY HUB
DISPLAY PORT

SET HUB CHANGE_HUB_ID

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Hub-ID im Stack zu ändern.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

► `set hub change_hub_id Hub-ID neue_Hub-ID` ◄

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

neue_Hub-ID Gibt die neue Hub-ID an, wobei für *neue_Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Hub-ID von Hub 1 in die neue Hub-ID mit dem Wert 2 geändert:

```
set hub change_hub_id 1 2
```

Verwandte Befehle

DISPLAY HUB

SET HUB RENUMBER_HUB_IDS

SET HUB RENUMBER_HUB_IDS

Verwenden Sie diesen Befehl, um alle Hub-IDs im Stack in der Reihenfolge des Token-Ablaufs umzunummerieren. Mit diesem Befehl wird insbesondere

1. Hub-ID 1 dem lokalen Hub zugeordnet.
2. Hub-ID 2 Stack Out von Hub 1 zugeordnet.
3. Hub-ID 3 Stack Out von Hub 2 zugeordnet.
4. Es werden Hub-IDs gemäß der Reihenfolge der Stackverbindungen zugeordnet.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

► `set hub renumber_hub_ids` ◄

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Hub-IDs umnummeriert:

```
set hub renumber_hub_ids
```

Verwandte Befehle

DISPLAY HUB

SET HUB CHANGE_HUB_ID

SET HUB RING_SPEED

Verwenden Sie diesen Befehl, um für den Hub eine Ringgeschwindigkeit von 4 Mbps oder 16 Mbps einzustellen. Die Standardeinstellung liegt bei 16 Mbps.

Wenn Sie diesen Befehl ausgeben, können Sie nicht prüfen, ob andere Hubs im gleichen Segment mit der gleichen Geschwindigkeit arbeiten. Es kann außerdem nicht geprüft werden, ob an den Hub angeschlossene Anschlüsse inaktiviert sind.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

```
► set hub ring_speed Hub-ID Ringgeschwindigkeit ◄
```

all

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

all Stellt die Ringgeschwindigkeit für alle Hub-Einheiten innerhalb des Stack ein.

Ringgeschwindigkeit
Geben Sie 4 für 4 Mbps bzw. 16 für 16 Mbps ein.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird Hub 5 auf eine Ringgeschwindigkeit von 16 Mbps gesetzt:

```
set hub ring_speed 5 16
```

Verwandte Befehle

DISPLAY HUB

SAVE

SET HUB SPEED_THRESHOLD

Verwenden Sie diesen Befehl, um anzugeben, wie oft ein Anschluß versuchen kann, mit der falschen Geschwindigkeit in den Ring aufgenommen zu werden.

Wird der Schwellenwert überschritten, bleibt der Anschluß mit dem Status SPEED THRES EXCEEDED inaktiviert, bis Sie den Anschluß erneut aktivieren. Der Zähler für die Geschwindigkeitsabweichungen des Anschlusses wird immer dann zurückgesetzt, wenn der Anschluß erfolgreich in den Ring aufgenommen oder wenn der Hub zurückgesetzt wird.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl

► set hub speed_threshold Hub-ID Schwellenwert ◄

all

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

all Stellt den Schwellenwert für die Geschwindigkeit für alle Hub-Einheiten innerhalb des Stack ein.

Schwellenwert Entspricht der Anzahl von Versuchen, mit der falschen Geschwindigkeit in den Ring aufgenommen zu werden, bevor der Hub den Anschluß inaktiviert, wobei für *Schwellenwert* ein Wert von 0 bis 255 stehen kann. Ein Wert von 0 ermöglicht eine unendliche Anzahl von Neuversuchen. Die Standardeinstellung ist 8.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird der Schwellenwert an Hub 1 auf 2 gesetzt:

```
set hub speed_threshold 1 2
```

Verwandter Befehl

DISPLAY HUB

SET IP

Verwenden Sie diesen Befehl, um die IP-Adresse (Internet Protocol), die Subnetzmaske und den Standard-Gateway für einen Hub anzugeben. Der Hub muß über eine IP-Adresse verfügen, wenn Sie beabsichtigen, den Stack im Inbandbetrieb zu verwalten. Die Standard-IP-Adresse lautet: 0.0.0.0.

Mit dem Befehl SET IP wird der Benutzer aufgefordert, die IP-Adresse, die Subnetzmaske und den Standard-Gateway einzugeben. Alle drei Parameter werden zur gleichen Zeit geändert und sind sofort nach Ausführung des Befehls aktiv. Die IP-Adressen werden in der Schreibweise mit Punkten als Trennzeichen angegeben.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

▶—set ip—————▶

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird Hub 2 mit der IP-Adresse 9.67.210.10, einer Subnetzmaske mit der Adresse 255.255.255.224 und einem Standard-Gateway mit der Adresse 9.67.210.12 konfiguriert:

```
set ip 2 9.67.210.10 255.255.255.224 9.67.210.12
```

Verwandter Befehl

DISPLAY IP ADDRESS

SET LOGIN

Verwenden Sie diesen Befehl, um der Befehlsschnittstelle des 8239 Benutzer hinzuzufügen und Kennwörter zu ändern.

Mit der Berechtigung für den Benutzerzugriff können Sie einen Teilsatz an Befehlen verwenden. Diese Befehle sind im Abschnitt "Hinweise zur Verwendung" als "Benutzerbefehle" gekennzeichnet.

Mit der Administratorberechtigung können sie alle Befehle verwenden.

Der 8239 unterstützt bis zu 10 Anmeldenamen, so daß Sie mehrere Benutzer mit unterschiedlichen Berechtigungen autorisieren können. Um neue Anmeldenamen erstellen zu können, müssen Sie als Administrator angemeldet sein. Sie müssen außerdem den Befehl SAVE ausgeben, um die neuen Anmeldenamen dauerhaft zu speichern.

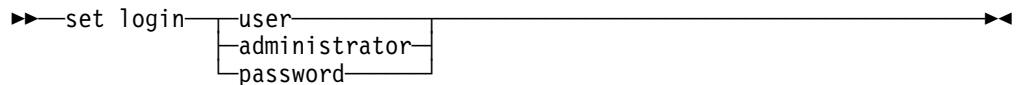
Bei Kennwörtern ist die Groß- und Kleinschreibung von Bedeutung. Neue Kennwörter sind sofort gültig.

Vergißt ein Benutzer sein Kennwort, kann der Administrator über die Befehle CLEAR LOGIN und SET LOGIN den Anmeldenamen des Benutzers entfernen und erneut erstellen. Ist jedoch das Administratorkennwort nicht mehr bekannt, wenden Sie sich an Ihren IBM Kundendienstmitarbeiter.

Die Standardeinstellung besteht aus einem einzigen Benutzereintrag mit dem Benutzernamen **admin**. Es gibt kein Kennwort.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



user Erstellt einen Anmeldenamen für eine Benutzer und ein Kennwort.

administrator Erstellt einen Anmeldenamen für den Administrator und ein Kennwort.

password Ändert das Kennwort eines aktuellen Benutzers.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl kann ein Administrator einen neuen Benutzernamen mit Kennwort erstellen:

```
set login user
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird das Kennwort eines gegenwärtig angemeldeten Benutzers geändert:

```
set login password
```

Verwandte Befehle

DISPLAY LOGIN

SAVE

SET MANAGEMENT_INTERFACE 802.5_GROUP

Verwenden Sie diesen Befehl, um das Erstellen von Statistikdaten für die IEEE 802.5-MIB-Statistiktabelle zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

▶—set management_interface 802.5_group—enable|disable—*Hub-ID*—▶

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei *Hub-ID* einen Wert von 1 bis 8 hat. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird 802.5 auf Hub 1 aktiviert:

```
set management_interface 802.5_group enable 1
```

Verwandter Befehl

DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE

SET MANAGEMENT_INTERFACE ACTIVE_MONITOR_PARTICIPATION

Verwenden Sie diesen Befehl, um anzugeben, ob die Verwaltungsschnittstelle gegebenenfalls an der aktiven Konfliktüberwachung teilnimmt. Die Standardeinstellung ist 'disabled'.

Sollte es erforderlich sein, eine neue aktive Überwachungsfunktion festzulegen, erkennt die Verwaltungsschnittstelle diese Notwendigkeit und leitet den Prozeß unabhängig von dieser Einstellung ein.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

▶—set management_interface active_monitor_participation—| parms |—▶

parms:

|—enable—| *Hub-ID*—|
|—disable—|

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die aktive Konfliktüberwachung inaktiviert:

```
set management_interface active_monitor_participation disable 1
```

Verwandter Befehl

```
DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE
```

SET MANAGEMENT_INTERFACE ADMINISTRATIVE_MODE

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Verwaltungsschnittstelle beim 8239 Modell 1 zu aktivieren oder zu inaktivieren.

Wird die Schnittstelle aktiviert, kann die Verwaltungsschnittstelle in den Stack-Ring aufgenommen werden. Wird die Schnittstelle inaktiviert, wird die Verwaltungsschnittstelle aus dem Stack-Ring entfernt.

Attention: Inband-Konnektivität beim Modell 1 geht verloren, wenn der Wert 'Administrative_Mode' inaktiviert ist. Ist dieser Wert einmal inaktiviert, kann er nur noch über den EIA-232-Anschluß wieder aktiviert werden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

```
► set management_interface administrative_mode enable|disable Hub-ID ◀
```

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Verwaltungsschnittstelle auf Hub 4 inaktiviert:

```
set management_interface administrative_mode disable 4
```

Verwandter Befehl

```
DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE
```

SET MANAGEMENT_INTERFACE ARP_RESOLVE_METHOD

Verwenden Sie diesen Befehl, um den 8239 so zu konfigurieren, daß angegeben wird, wie das von ihm gesendete Source-Routing-Bit in ARP-Anforderungen (Address Resolution Protocol) gesetzt werden soll.

Normalerweise setzt die Verwaltungsschnittstelle das Source-Routing-Bit in ARP-Anforderungen. Es ist notwendig, das Source-Routing-Bit aus ARP-Anforderungen zu entfernen, wenn der Stack an das gleiche IP-Subnetzwerk angeschlossen ist, wie die Einheiten, die Source-Routing nicht unterstützen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

► set management_interface arp_resolve_method | parms | *Hub-ID* ◄

parms:

| source_route |
| non_source_route |

source_route Setzt das Source-Routing-Bit in ARP-Anforderungen. Dies ist die Standardeinstellung.

non_source_route

Entfernt das Source-Routing-Bit aus ARP-Anforderungen.

Hub-ID

Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird Hub 1 so gesetzt, daß das Source-Routing-Bit in ARP-Anforderungen entfernt wird:

```
set management_interface arp_resolve_method non_source_route 1
```

Verwandter Befehl

DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE

SET MANAGEMENT_INTERFACE DIAGNOSTICS_WRAP

Verwenden Sie diesen Befehl, um anzugeben, ob ein Diagnose-Wrap an der Verwaltungsschnittstelle erforderlich ist oder nicht. Verwenden Sie diesen Befehl nur zur Fehlerbestimmung, wenn die Verwaltungsschnittstelle nicht erfolgreich in den Ring aufgenommen werden kann (d. h. es liegt ein Adapterstatus 'OPENED' vor). Befindet sich MI (Management Interface, Verwaltungsschnittstelle) im externen oder internen Wrap-Modus, sollte 'Management Interface Administrative_Mode' inaktiviert werden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

► set management_interface diagnostics_wrap | *Wrap-Art* | *Hub-ID* ◄

Wrap-Art

Ist die auszuführende Wrap-Art. Gültige Werte sind **external** (Lobe-Wrap), **internal** (MAC-Wrap) oder **none** (kein Wrap). Bei 'none' handelt es sich um die Standardeinstellung.

Hub-ID

Gibt den Hub für diese Operation an. Für *Hub-ID* kann einen Wert von 1 bis 8 stehen. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird angegeben, daß beim Management Interface (Verwaltungsschnittstelle) von Hub 7 ein interner Wrap vorgenommen werden sollte:

```
set management_interface diagnostics_wrap internal 7
```

Verwandte Befehle

- DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE
- SET MANAGEMENT_INTERFACE ADMINISTRATIVE_MODE

SET MANAGEMENT_INTERFACE EARLY_TOKEN_RELEASE

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine frühzeitige Token-Freigabe zu aktivieren oder zu inaktivieren. Eine frühzeitige Token-Freigabe ermöglicht der Verwaltungsschnittstelle die Freigabe eines neuen Token, sobald die Rahmenübertragung beendet ist, unabhängig davon, ob der Rahmen-Header zurückgekommen ist oder nicht. Diese Option gilt nur für Token-Ring-Netzwerke mit 16 Mbps. Die Standard-einstellung ist 'enabled'.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

```
► set management_interface early_token_release enable|disable Hub-ID ◀
```

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die frühzeitige Token-Freigabe an Hub 1 inaktiviert:

```
set management_interface early_token_release disable 1
```

Verwandte Befehle

```
DISPLAY HUB  
DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE
```

SET MANAGEMENT_INTERFACE LOCALLY_ADMIN_ADDRESS

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine lokal vergebene MAC-Adresse für die Verwaltungsschnittstelle anzugeben. Sie müssen den Befehl SET MANAGEMENT_INTERFACE MAC_ADDR_TYPE ausgeben, um die lokal vergebene Adresse zu aktivieren.

Wird die lokal vergebene Adresse gerade verwendet und geändert, geht möglicherweise die Konnektivität mit anderen Datenstationen verloren, bis die alte MAC-Adresse aus allen ARP-Caches entfernt ist.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

►—set management_interface locally_admin_address—Hub-ID—MAC-Adresse—◄

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

MAC-Adresse Ist die lokal vergebene MAC-Adresse, die sich aus einer Serie von 6 Hexadezimal-Byte zusammensetzt, die durch Punkte voneinander getrennt sind.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl erhält die lokal vergebene MAC-Adresse von Hub 2 einen neuen Wert:

```
set management_interface locally_admin_address 2 40:00:00:00:99:00
```

Verwandte Befehle

DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE

SET MANAGEMENT_INTERFACE MAC_ADDRESS_TYPE

SET MANAGEMENT_INTERFACE MAC_ADDRESS_TYPE

Verwenden Sie diesen Befehl, um anzugeben, ob ein Hub die Standard-MAC-Adresse (burned-in) oder eine benutzerdefinierte (lokal vergebene) MAC-Adresse verwenden muß.

Nachdem die von der Verwaltungsschnittstelle verwendete MAC-Adresse geändert wurde, geht möglicherweise die Konnektivität mit anderen Datenstationen verloren, bis die alte MAC-Adresse aus allen ARP-Caches entfernt ist.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

```
► set management_interface mac_address_type {burned_in | locally_admin} Hub-ID ◄
```

burned_in Wählt die Standard-MAC-Adresse aus, die der Hub anstelle der lokal vergebenen MAC-Adresse verwenden wird.

locally_admin Wählt die lokal vergebene MAC-Adresse aus.

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird angegeben, daß Hub 7 die lokal vergebene Adresse verwendet:

```
set management_interface mac_address_type locally_admin 7
```

Verwandte Befehle

DISPLAY HUB

DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE

SET MANAGEMENT_INTERFACE LOCALLY_ADMIN_ADDRESS

SET MANAGEMENT_INTERFACE RMON2_MODE

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine Version von RMON2 auszuwählen. Bei ECAM handelt es sich um eine Markenversion von RMON2, die vor der Standardisierung von RMON2 implementiert war. Einige Versionen von LAN ReMon arbeiten nur mit ECAM als Systemerweiterung, die heruntergeladen werden kann. RMON2 ist dagegen die Standardversion von RMON2. ECAM und RMON2 können nicht gemeinsam verwendet werden.

Damit dieser Befehl ausgeführt werden kann, muß die Konfiguration des Hub gespeichert werden und der Hub zurückgesetzt werden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl

```
► set management_interface rmon2_mode 

|       |
|-------|
| ecam  |
| rmon2 |
| none  |

 Hub-ID ◀
```

ecam	Ermöglicht die Zusammenstellung von ECAM-Statistikdaten.
rmon2	Ermöglicht die Zusammenstellung von RMON2-Statistikdaten. Bei diesem Wert handelt es sich um die Standardeinstellung.
none	Gibt an, daß keine Zusammenstellung von RMON2-Statistikdaten möglich ist.
<i>Hub-ID</i>	Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für <i>Hub-ID</i> ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird angegeben, daß Hub 7 ECAM verwendet:

```
set management_interface rmon2_mode ecam 7
```

Verwandte Befehle

```
DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE  
RESET_HUB  
SAVE
```

SET MANAGEMENT_INTERFACE RPS_TRAPS

Verwenden Sie diesen Befehl, um die RPS-Option zum Generieren von Traps zu aktivieren oder zu inaktivieren. Ist diese Option aktiviert, wird die RPS-Funktion angewiesen, die Aufnahme einer Datenstation in den Ring zu berichten. Die Standardeinstellung ist 'enabled'.

Dieser Befehl entspricht dem Befehl ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE RPS_TRAPS mit der Ausnahme, daß der Befehl 'Management_Interface' nicht auf den lokalen 8239 beschränkt ist.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

```
►►—set management_interface rps_traps—┐enable—Hub-ID—►►  
└─disable─┘
```

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden RPS-Traps an Hub 1 aktiviert:

```
set management_interface rps_traps enable 1
```

Verwandter Befehl

```
DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE
```

SET MANAGEMENT_INTERFACE SURROGATE_GROUP

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Ersatzgruppe zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Befehl ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN kann ebenfalls verwendet werden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

► set management_interface surrogate_group enable
disable Hub-ID ◀

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Ersatzgruppe aktiviert:

```
set management_interface surrogate_group enable 1
```

Verwandte Befehle

DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE

ENABLE/DISABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN

SET MANAGEMENT_INTERFACE SYSTEM_CONTACT

Verwenden Sie diesen Befehl, um Informationen, wie z. B. den Namen einer Person, den Standort, die Firma und die Telefonnummer zu speichern. Sie können in einer Zeile bis zu 127 Zeichen verwenden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

►—set management_interface system_contact—*Hub-ID*—*Kontakt*—◄

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Kontakt Sie können bis zu 127 Zeichen eingeben, um eine Kontaktperson im System anzugeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird für Hub 1 eine Kontaktperson im System definiert:

```
set management_interface system_contact 1 Susan Wu, 696-522-1219
```

Verwandter Befehl

```
DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE
```

SET MANAGEMENT_INTERFACE SYSTEM_LOCATION

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Standort des 8239 anzugeben. Sie können in einer Zeile bis zu 127 Zeichen verwenden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

►—set management_interface system_location—*Hub-ID*—*Standort*—◄

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Standort Sie können für den Standort bis zu 127 Zeichen eingeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird für Hub 1 ein Standort definiert:

```
set
management_interface system_location 1 Lissabon, Gebäude 1,
Stockwerk 3
```

Verwandter Befehl

DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE

SET MANAGEMENT_INTERFACE SYSTEM_NAME

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen Systemnamen für den 8239 anzugeben. Sie können in einer Zeile bis zu 127 Zeichen verwenden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—set management_interface system_name—*Hub-ID*—*Name*————▶◀

Hub-ID Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für *Hub-ID* ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Name Sie können für den Systemnamen bis zu 127 Zeichen eingeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird ein Systemname für Hub 1 definiert:

```
set management_interface system_name 1 bldg 2 hub
```

Verwandter Befehl

```
DISPLAY MANAGEMENT_INTERFACE
```

SET RMON ALARM

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen Alarm zu setzen, der ein Ereignis aufgrund des von Ihnen angegebenen Parameters auslöst.

Jeder Prüfwert wird mit zwei Schwellenwerten verglichen: dem oberen Schwellenwert und dem unteren Schwellenwert. Jeder Prüfwert kann entweder einen absoluten Wert oder einen Delta-Wert darstellen. Der Delta-Wert entspricht der Differenz zwischen dem aktuellen Wert und dem Wert des vorherigen Prüfwerts. Wird der Schwellenwert überschritten, kann ein diesem Schwellenwert zugeordnetes Ereignis generiert werden. Der Schwellenwert wird nicht erneut aktiviert, bis der entgegengesetzte Schwellenwert überschritten wurde (der obere oder der untere). Auf diese Weise soll verhindert werden, daß mehrfach Ereignisse generiert werden, wenn ein Prüfwert um einen angegebenen Schwellenwert schwankt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

```
► set rmon alarm 

|                                                                                                          |         |        |        |       |  |        |  |        |  |        |   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|--------|--------|-------|--|--------|--|--------|--|--------|---|
| <table border="0"><tr><td>mlstats</td><td>mlstat</td></tr><tr><td>pstats</td><td>pstat</td></tr></table> | mlstats | mlstat | pstats | pstat |  | parms1 |  | parms2 |  | parms3 | ► |
| mlstats                                                                                                  | mlstat  |        |        |       |  |        |  |        |  |        |   |
| pstats                                                                                                   | pstat   |        |        |       |  |        |  |        |  |        |   |


```

parms1:

```
|  
| rising  
| falling  
| both  
|
```

parms2:

```
|  
| delta_type  
| absolute_type  
|
```

parms3:

```
| Schwellenwert Ereignis mm:ss  
|
```

mstats	Wählt die RMON-Statistikgruppe der MAC-Ebene für diese Operation aus.
<i>mstat</i>	Gibt die zu ermittelnde Statistik für diese Operation an, wobei für <i>mstat</i> folgendes angegeben werden kann: <ul style="list-style-type: none"> • Drop_Events • Octets • Packets • Ring_Purge_Events • Ring_Purge_Packets • Beacon_Events • Beacon_Time • Beacon_Packets • Claim-Token_Events • Claim-Token_Packets • NAUN_Change • Line_Errors • Internal_Errors • Burst_Errors • AC_Errors • Abort_Errors • Lost_Frame_Errors • Congestion_Errors • Frame_Copied_Errors • Frequency_Errors • Token_Errors • Soft_Error_Reports • Ring_Poll_Events
pstats	Wählt die Statistikgruppe "Promiscuous RMON" für diese Operation aus.
<i>pstat</i>	Gibt die zu ermittelnde Statistik für diese Operation an, wobei für <i>pstat</i> folgendes angegeben werden kann: <ul style="list-style-type: none"> • Drop_Events • Octets • Packets • Broadcast_Packets • Multicast_Packets

rising *Schwellenwert*

Gibt an, daß der Statistikwert, der über dem Schwellenwert liegt, das Ereignis auslöst.

Ereignis

Gibt die Indexzahl des RMON-Ereignisses an, das durch den oberen Schwellenwert (rising) ausgelöst wird. Verwenden Sie den Befehl SET RMON EVENT, um Ereignisse festzulegen und den Befehl DISPLAY RMON EVENT_DATA, um die Indexzahlen der Ereignisse anzuzeigen.

falling *Schwellenwert*

Gibt an, daß der Statistikwert, der unter dem Schwellenwert liegt, das Ereignis auslöst.

Ereignis

Gibt die Indexzahl des RMON-Ereignisses an, das durch den unteren Schwellenwert (falling) ausgelöst wird. Verwenden Sie den Befehl SET RMON EVENT, um Ereignisse festzulegen und den Befehl DISPLAY RMON EVENT_DATA, um die Indexzahlen der Ereignisse anzuzeigen.

mm:ss

Gibt die Zeit zwischen Prüfwerten an, wobei für *mm* die Minuten von 0 bis 59 angegeben werden und für *ss* die Sekunden von 0 bis 59.

both

Setzt einen oberen und einen unteren Schwellenwert. Nachdem Sie den Wert **both** ausgewählt haben, werden Sie dazu aufgefordert zuerst einen oberen Schwellenwert mit zugehörigem Ereignis und anschließend einen unteren Schwellenwert mit zugehörigem Ereignis anzugeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Schwellenwerte gesetzt, die einen Alarm auslösen, wenn für den RMON-Agenten auf dem lokalen 8239 mehr als fünf BeaconEvents (Ereignisse im Beacon-Betrieb) über einen Zeitraum von 1 Minute für das Ereignis 2 eintreten:

```
set rmon alarm mlstat beacon_events rising delta_type 5 2 01:00
```

Anmerkung: Sie müssen das zugeordnete Ereignis vor der Ausgabe des Befehls erstellen und die Indexnummer für dieses zugeordnete Ereignis kennen, bevor Sie den Befehl ausgeben können.

Verwandte Befehle

CLEAR RMON

DISPLAY RMON

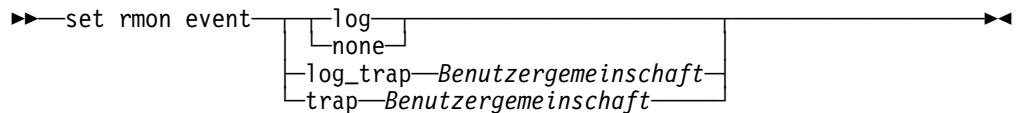
ENABLE RMON EVENT

SET RMON EVENT

Verwenden Sie diesen Befehl, um Ereignisse zu aktivieren, die durch Alarmsignale ausgelöst werden, die mit dem Befehl SET RMON ALARM gesetzt wurden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



log Schreibt einen Eintrag in das Ereignisprotokoll.

none Es tritt keine Aktion ein.

log_trap Schreibt einen Eintrag in das Ereignisprotokoll und sendet ein Trap-Protokoll an die angegebene Benutzergemeinschaft.

trap Sendet ein Trap an die in der Trap-Tabelle RMON2 oder ASPEN MIB angegebene Benutzergemeinschaft.

Benutzergemeinschaft

Ist die Name der SNMP-Benutzergemeinschaft für Trap-Empfänger. Verwenden Sie den Befehl SHOW COMMUNITY, um eine Liste von Benutzergemeinschaften anzuzeigen. Verwenden Sie den Befehl LAN ReMon, um die Trap-Tabelle RMON2 oder ASPEN anzuzeigen.

Anmerkung: Wenn Sie in der Trap-Tabelle des 8239 eine RMON- oder 'all'-Benutzergemeinschaft festlegen, wird in der Trap-Tabelle RMON2/ASPEN MIB ebenfalls eine Benutzergemeinschaft mit diesem Namen eingetragen. Wird für dieses Ereignis ein Alarm gesetzt, dann wird bei Auslösen des Alarms ein SNMP-Trap an die Trap-Benutzergemeinschaft gesendet.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird eine Trap-Nachricht an die Benutzergemeinschaft mit dem Namen **traps_community** gesendet:

```
set rmon event trap traps_community
```

Verwandte Befehle

CLEAR RMON
DISPLAY COMMUNITY
DISPLAY RMON
ENABLE RMON ALARM
ENABLE RMON EVENT
SET RMON ALARM
SET TRAP_COMMUNITY

SET RMON HISTORY_CONTROL

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine Zusammenstellung von Statistikdaten für die MAC-Ebene und unterschiedliche Statistikprotokolle zu erhalten.

Der RMON-Agent des 8239 Modell 1 stellt Netzwerkstatistiken zu MAC-Ebenen sowie unterschiedliche Statistiken für Prüfintervalle zusammen, die auch als *Buckets* bezeichnet werden. Für von Benutzern erstellte Einträge der Steuerungstabelle speichert der RMON-Agent 50 Buckets. Sobald der Agent 50 Buckets gespeichert hat, wird der jeweils älteste Bucket gelöscht, wenn ein neuer gespeichert wird.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—set rmon history_control—*mm:ss*—————▶

mm:ss Gibt das Zeitintervall für die RMON-Zusammenstellung in Minuten und Sekunden an, wobei für *mm* die Minuten und für *ss* die Sekunden von 0 bis 59 angegeben werden.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Protokollüberwachung durch den RMON-Agent für ein Prüfintervall von 10 Minuten aktiviert:

```
set rmon history_control 10:00
```

Verwandte Befehle

CLEAR RMON
DISPLAY RMON CONTROL HISTORY
DISPLAY RMON HISTORY_ML_DATA
DISPLAY RMON HISTORY_P_DATA
ENABLE RMON HISTORY

SET RMON TOPN_HOSTS

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Zusammenstellung von Statistikdaten der Gruppe RMON-Host-Top-N durch die RMON-Prüffunktion zu aktivieren.

Die Zusammenstellung der Statistikdaten der Gruppe Host-Top-N erfolgt folgendermaßen:

1. Erstellen Sie einen Eintrag in der Steuerungstabelle und geben Sie die Dauer des Prüfindervalls an sowie die während dieses Intervalls zu überwachende Statistik.
2. Mit der RMON-Prüffunktion wird die Statistik für das angegebene Intervall überwacht. Während dieses Vorgangs können keine Daten angezeigt werden.
3. Nach Ablauf des Intervalls listet die RMON-Prüffunktion auf der Grundlage der überwachten Statistik die ersten 10 Hosts auf. Verwenden Sie den Befehl `DISPLAY RMON TOPN_HOSTS`, um die Daten anzuzeigen.

Es werden keine weiteren Daten für diesen Eintrag der Steuerungstabelle mit der RMON-Prüffunktion zusammengestellt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

►—set rmon topn_hosts—*Statistik*—*mm:ss*—◄

Statistik Hierbei handelt es sich um Statistikdaten, nach der Hosts in eine Rangordnung gebracht werden, wobei für *Statistik* einer der nachstehenden Werte angegeben werden kann:

- in_octets
- in_packets
- out_bcasts
- out_errors
- out_mcasts
- out_octets
- out_packets

mm:ss Gibt das Zeitintervall für die RMON-Zusammenstellung in Minuten und Sekunden an, wobei für *mm* die Minuten und für *ss* die Sekunden von 0 bis 59 angegeben werden.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Host-Top-N-Überwachung aktiviert, um Hosts auf Grundlage der Anzahl an Paketen, die von jedem Host in einem Intervall von 30 Minuten gesendet wurden, in eine Rangordnung zu bringen:

```
set rmon topn_hosts out_packets 30:00
```

Verwandte Befehle

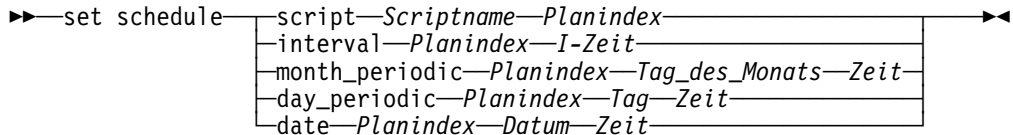
```
CLEAR RMON  
DISPLAY RMON CONTROL TOPN_HOSTS  
DISPLAY RMON TOPN_HOSTS_DATA
```

SET SCHEDULE

Verwenden Sie diesen Befehl, um ein Script planmäßig in wiederkehrenden Zeitabständen auszuführen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



<i>Scriptname</i>	Gibt das zu ändernde Script an, wobei <i>Scriptname</i> einer von 10 eindeutigen Benutzern zugeordneten Name ist. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY SCRIPT, um eine Liste der Scripts anzuzeigen.
<i>Planindex</i>	Gibt den zu erstellenden oder zu ändernden Planindex an, wobei für <i>Planindex</i> ein Wert von 1 bis 20 steht. Verwenden Sie den Befehl DISPLAY SCHEDULE mit der Option all , um eine Liste der existierenden Indizes anzuzeigen.
<i>I-Zeit</i>	Gibt das Zeitintervall im Format hh:mm an, wobei 'hh' die Stunde(n) (von 1 bis 24) angibt und 'mm' für die Minuten steht.
<i>Tag_des_Monats</i>	Gibt einen Tag im Monat von 1 bis 31 an. Die Tage 30 und 31 gelten nicht für Februar und falls sie eingegeben werden, wird der jeweilige Tag automatisch in 1. bzw. 2. März geändert.
<i>Zeit</i>	Gibt die Stunden und wahlweise die Minuten an. Sowohl Stunden als auch Minuten können ein- oder zweistellig sein.

<i>Tag</i>	Gibt die Wochentage oder Gruppen von Tagen an. Geben Sie einen der folgenden Werte an: Mon (für Montag), Tue (für Dienstag), Wed (für Mittwoch), Thr (für Donnerstag), Fri (für Freitag), Sat (für Samstag), Sun (für Sonntag), Weekdays (für Wochentage), Weekends (für Wochenenden) oder Everyday (für jeden Tag).
<i>Datum</i>	Gibt das Datum im Format <i>mm/tt</i> an, wobei für <i>mm</i> ein Wert von 1 bis 12 und für <i>tt</i> ein Wert von 1 bis 31 angegeben werden kann. Es wird keine Überprüfung auf ungültige Datumsangaben durchgeführt.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird Script 3 montags ausgeführt:

```
set schedule day_periodic 3 mon 00:00
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird ein Script an einem bestimmten Tag ausgeführt (Script 7 ist zuvor schon erstellt worden):

```
set schedule date 7 7/25 17:00
```

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird Script 8 alle zwei Stunden ausgeführt:

```
set schedule interval 8 2:00
```

Verwandte Befehle

DISPLAY SCHEDULE

DISPLAY SCRIPT

ENABLE/DISABLE SCHEDULE

SET SECURITY_PORT ACTION_ON_INTRUSION

Verwenden Sie diesen Befehl, um festzulegen, welche Vorgänge der 8239 ausführt, wenn ein Sicherheitsproblem auftritt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

```
► set security_port action_on_intrusion | parameters | all |
  | Hub.all |
  | Hub.Anschluß |
```

Parameter:

```
| disable_and_trap |
| disable_only |
| no_action |
| trap_only |
```

disable_and_trap

Inaktiviert den Anschluß und sendet zuvor definierte Traps an die Tabelle der Benutzergemeinschaft.

disable_only Inaktiviert den Anschluß.

no_action Der Hub führt keine Aktion aus.

trap_only Sendet zuvor definierte Traps an die Tabelle der Benutzergemeinschaft.

all Gibt an, daß diese Operation für alle Anschlüsse an allen Hubs in diesem Stack gilt.

Hub.all Gibt alle Anschlüsse am angegebenen Hub an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Hub.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird angegeben, daß der Hub den Anschluß inaktiviert, wenn an Anschluß 1, Hub 3, ein Sicherheitsproblem auftritt:

```
set security_port action_on_intrusion disable_only 3.1
```

Verwandte Befehle

Befehle DISPLAY SECURITY

SAVE

SET SECURITY_PORT

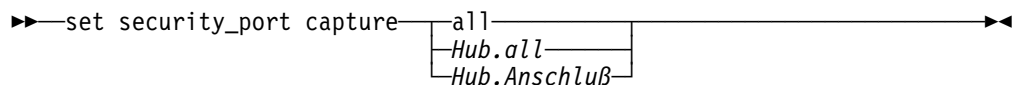
SET SECURITY_PORT CAPTURE

Verwenden Sie diesen Befehl, um alle MAC-Adressen, die derzeit an einem angegebenen Anschluß aktiv sind, in die Tabelle mit sicheren MAC-Adressen zu kopieren. Die Tabelle mit sicheren MAC-Adressen kann maximal 16 MAC-Adressen für jeden Anschluß im Stack enthalten.

Wenn eine Einheit ohne MAC an einen Anschluß angeschlossen wird, wird die MAC-Adresse als "MAC-less Device" in der Tabelle mit sicheren MAC-Adressen angezeigt.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl



all Gibt an, daß diese Operation für alle Anschlüsse an allen Hubs in diesem Stack gilt.

Hub.all Gibt alle Anschlüsse am angegebenen Hub an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Hub.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden alle MAC-Adressen an Hub 4 in die Tabelle mit sicheren MAC-Adressen kopiert:

```
set security_port capture 4.all
```

Verwandte Befehle

Befehle DISPLAY SECURITY

SAVE

SET SECURITY_PORT MAC_ADDRESS

Verwenden Sie diesen Befehl, um eine MAC-Adresse in die Tabelle mit sicheren MAC-Adressen einzutragen. Die Tabelle mit sicheren MAC-Adressen kann maximal 16 MAC-Adressen für jeden Anschluß im Stack enthalten. Die Adressen, die in der Tabelle mit sicheren MAC-Adressen enthalten sind, werden keine Sicherheitsprobleme verursachen, wenn sie am Anschluß festgestellt werden. Die Sicherheitsfunktion am Anschluß muß aktiviert sein, da sonst Sicherheitsprobleme nicht erkannt werden können.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl

```
▶—set security_port mac_address—MAC-Adresse— all —▶  
      |-----|  
      | Hub.all |  
      | Hub.Anschluß |
```

MAC-Adresse Gibt die in der Tabelle mit sicheren MAC-Adressen anzugebende MAC-Adresse an, wobei die *MAC-Adresse* aus einer Serie von sechs Hexadezimal-Byte besteht, die durch Punkte voneinander getrennt sind. Wenn Sie eine Einheit ohne MAC-Adresse hinzufügen, geben Sie folgendes ein: 00:00:00:00:00:00.

all Gibt an, daß diese Operation für alle Anschlüsse an allen Hubs in diesem Stack gilt.

Hub.all Gibt alle Anschlüsse am angegebenen Hub an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht.

Hub.Anschluß Gibt den Anschluß für diese Operation an, wobei für *Hub* ein Wert von 1 bis 8 steht und für *Anschluß* ein Wert von 1 bis 32.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die MAC-Adresse 08:00:5A:00:88:12 in die Tabelle mit sicheren MAC-Adressen für Anschluß 2 an Hub 4 eingetragen:

```
set security_port mac_address 08:00:5A:00:88:12 4.2
```

Verwandte Befehle

Befehle DISPLAY SECURITY

SAVE

SET TERMINAL BAUD

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Baudrate für den EIA-232-Anschluß einzustellen. Die Baudrate dieses Anschlusses und die angeschlossene Einheit müssen übereinstimmen.

Um eine Einheit mit einer anderen Baudrate an den EIA-232-Anschluß anzuschließen, müssen Sie die Baudrate des EIA-232-Anschlusses in die von der Einheit verwendete Baudrate ändern:

1. Stellen Sie eine Datenstation auf 9 600 Baud (die Standardeinstellung des 8239) ein und drücken Sie die **Eingabetaste**, um auf den Hub zuzugreifen.
2. Geben Sie den Befehl SET TERMINAL BAUD aus, um die Baudrate den Vorgaben anzupassen. Sobald Sie die neue Rate eingegeben haben, werden Sie die Verbindung zum Hub verlieren.
3. Beenden Sie die Verbindung über die Datenstation und schließen Sie die Einheit mit der unterschiedlichen Baudrate an, um die Verbindung zum Hub wieder herzustellen.
4. Geben Sie den Befehl SAVE aus, um die neue Einstellung der Datenstation zu speichern.

Während das Diagnoseprogramm ausgeführt wird, wird die Baudrate auf 9 600 gesetzt. Der Befehl SET TERMINAL BAUD wirkt sich *nach* Beenden der Diagnose auf die Baudrate aus. Sollte die Diagnose fehlschlagen, stellen Sie sicher, daß die Baudrate der Datenstation auf 9 600 gesetzt ist, bevor Sie versuchen, die Ursache für das Fehlschlagen herauszufinden.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

►►—set terminal baud—*Rate*—————►◄

Rate Hierüber kann die Baudrate ausgewählt werden, wobei *Rate* den folgenden Werten entspricht:

- 4 800
- 9 600
- 19 200
- 38 400
- 57 600
- 115 200

Die Standardeinstellung ist 9 600.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Baudrate auf 4800 gesetzt:

```
set terminal baud 4800
```

Verwandte Befehle

DISPLAY TERMINAL

Befehle SET TERMINAL

SET TERMINAL PROMPT

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Eingabeaufforderung, die an Ihrer Datenstation während einer Sitzung angezeigt wird, anzupassen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—set terminal prompt—*neue_Eingabeaufforderung*————▶

neue_Eingabeaufforderung

Gibt die Eingabeaufforderung an, die während einer Sitzung an der Datenstation angezeigt wird, wobei die **neue_Eingabeaufforderung** aus bis zu 15 Zeichen bestehen kann. Die Standardeinstellung lautet ?=Help>.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Eingabeaufforderung in "mein_Hub>" geändert:

```
set terminal prompt mein_Hub>
```

Verwandte Befehle

DISPLAY TERMINAL

Befehle SET TERMINAL

SET TERMINAL TIMEOUT

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen 8239 so zu konfigurieren, daß Sie automatisch von einer Sitzung abgemeldet werden, wenn Sie in einem bestimmten Zeitraum nichts eingegeben haben. Die Zeitlimitüberschreitung betrifft nur Telnet-Sitzungen. Eine Sitzung an einem EIA-232-Anschluß hat kein Zeitlimit.

Anmerkung: Alle von Ihnen vorgenommenen Änderungen gehen verloren, wenn der 8239 zurückgesetzt wird, bevor Sie sich wieder angemeldet haben und sie gespeichert haben.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

▶—set terminal timeout—◀

timeout Gibt die Länge des Zeitlimits in Minuten an, wobei für **timeout** ein Wert von 1 bis 60 steht und mit dem Wert 0 die Funktion der Zeitlimitüberschreitung inaktiviert wird. Die Standardeinstellung liegt bei 15 Minuten.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden Sie vom 8239 abgemeldet, nachdem Sie über einen Zeitraum von 10 Minuten keine Eingabe vorgenommen haben:

```
set terminal timeout 10
```

Verwandte Befehle

DISPLAY TERMINAL

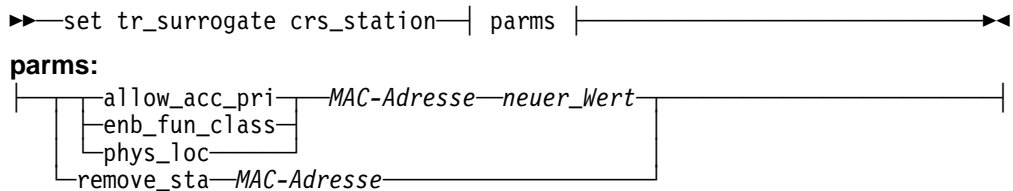
Befehle SET TERMINAL

SET TR_SURROGATE CRS_STATION

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Zusatzeinrichtungen der Datenstation einzustellen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



allow_acc_pri Gibt die maximale Priorität für den Token-Zugriff an, die die Datenstation mit der angegebenen MAC-Adresse übertragen dürfen. Gültige Werte liegen zwischen 0 und 3.

enb_fun_class Gibt die Funktionsklassen an, die von der Datenstation mit der angegebenen MAC-Adresse übertragen darf. Gültige Werte liegen zwischen 0 und X'FFFFX'.

phys_loc Stellt den Subvektor der physischen Position, der als Teil der MAC-Rahmen "Report Ring Station Addresses" von der Datenstation mit der angegebenen MAC-Adresse gesendet wird, ein.

remove_sta Sendet einen MAC-Rahmen "Remove Station" an die Datenstation mit der angegebenen MAC-Adresse.

MAC-Adresse Gibt die MAC-Adresse der Datenstation an, für die dieser Parameter gesetzt werden soll.

neuer Wert Gibt den neuen Wert für die Parameter **allow_acc_pri**, **enb_fun_class** oder **phys_loc** an. Der neue Wert liegt im Hexadezimalformat vor.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird ein MAC-Rahmen "Remove Station" an die angegebene MAC-Adresse gesendet:

```
set tr_surrogate crs_station remove_sta 00:04:e4:40:00:c0
```

Verwandte Befehle

Befehle DISPLAY TR_SURROGATE

ENABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS CRS_ADMIN

ENABLE TR_SURROGATE SURR_STATUS SURR_ADMIN

SET TR_SURROGATE SEGMENT_NUMBER

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Ringsegmentnummer, die dem Segment zugeordnet ist, das von der Verwaltungsschnittstelle überwacht wird, zu konfigurieren. Diese Ringsegmentnummer sollte dem von Brücken oder anderen Einheiten verwendeten Wert entsprechen, die ebenfalls Source-Routing durchführen.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Administrator- bzw. Benutzerbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.

►—set tr_surrogate segment_number—*Segmentwert*—◄

Segmentwert Entspricht der Ringsegmentnummer, die diesem Segment zugeordnet ist, wobei *Segmentwert* ein Hexadezimalwert zwischen 0 und FFF ist.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird die Segmentnummer auf 42 gesetzt:

```
set tr_surrogate segment_number 42
```

Verwandter Befehl

```
DISPLAY TR_SURROGATE SURR_STATUS
```

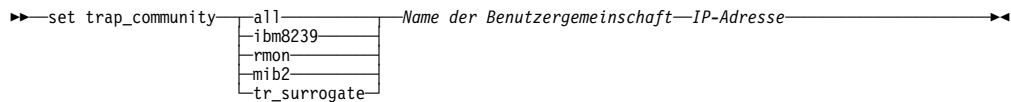
SET TRAP_COMMUNITY

Verwenden Sie diesen Befehl, um Einträge in der Trap-Tabelle der SNMP-Benutzergemeinschaft zu erstellen. Die Trap-Tabelle der SNMP-Benutzergemeinschaft definiert die IP-Adressen, an die die Traps gesendet werden.

Die Tabelle der Benutzergemeinschaft kann maximal 10 Einträge enthalten. Ein Eintragsname der Benutzergemeinschaft darf aus nicht mehr als 15 Zeichen bestehen. Bei den Namen der Benutzergemeinschaft wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Zum Beispiel handelt es sich bei **Worf** und **worf** um verschiedene Namen von Benutzergemeinschaften.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl nur für 8239 Modell 1
- Nur Administratorbefehl
- Kann nur am lokalen 8239 ausgegeben werden und wird auch auf diesem ausgeführt.



- all** Ordnet alle Traps (z. B. RMON, 8239-Taps, MIB-II-Traps, TR-Surrogate-Traps) dem angegebenen Namen der Benutzergemeinschaft zu. Es wird außerdem ein Eintrag in der Trap-Tabelle RMON2 oder der Trap-Tabelle ASPEN MIB hinzugefügt.
- ibm8239** Ordnet alle MIB-Traps des IBM 8239 dem angegebenen Namen der Benutzergemeinschaft zu.
- rmon** Ordnet alle RMON-Ereignisse dem angegebenen Namen der Benutzergemeinschaft zu. Es wird außerdem ein Eintrag in der Trap-Tabelle RMON2 oder der Trap-Tabelle ASPEN MIB hinzugefügt.
- mib2** Ordnet alle MIB-II-Traps dem angegebenen Namen der Benutzergemeinschaft zu.
- tr_surrogate** Ordnet alle IBM Traps "Token-Ring Surrogate MIB" dem angegebenen Namen der Benutzergemeinschaft zu.

Name der Benutzergemeinschaft

Gibt den Namen der Benutzergemeinschaft an, auf die sich diese Operation bezieht. Bei diesem Parameter wird Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Geben Sie den Namen der Benutzergemeinschaft an oder geben Sie **all** ein, um alle Benutzergemeinschaften anzugeben.

IP-Adresse

Ist eine bestimmte IP-Adresse, die der angegebenen Benutzergemeinschaft hinzugefügt werden muß. Geben Sie eine IP-Adresse als eine Serie von vier durch Punkte voneinander getrennte Dezimalbyte an.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl wird ein Eintrag der Trap-Tabelle für die Benutzergemeinschaft mit dem Namen RMON erstellt. Die IP-Adresse 2.13.34.24 wird dieser Benutzergemeinschaft hinzugefügt, so daß alle RMON-Ereignisse, die diese Benutzergemeinschaft angeben, an die angegebene IP-Adresse gesendet werden.

```
set trap_community rmon RMON 2.13.34.24
```

Verwandte Befehle

- CLEAR TRAP_COMMUNITY
- DISPLAY COMMUNITY

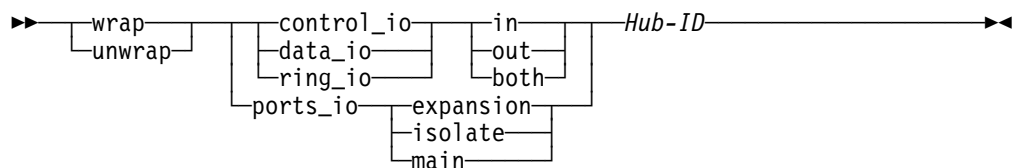
WRAP|UNWRAP

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Anschlüsse, RI/RO-Funktionen bzw. DI/DO-Funktionen über den Stack-Ring zu inaktivieren oder zu aktivieren oder die RI/RO-Steuerung über den Intrastack-Steuerungsring zu inaktivieren oder zu aktivieren. Die Verwendung dieses Befehls mit anderen Parametern als 'data_io' dient der Fehlereingrenzung und gilt nicht für normale Operationen. Verwenden Sie diesen Befehl mit dem Parameter 'data_io', um eine Segmentierung des Datenrings durchzuführen.

Attention: Die Ausgabe dieses Befehls kann dazu führen, daß Sie den Stack nicht mehr ordnungsgemäß verwalten können oder der Datenpfad des Stack-Ring beschädigt wird.

Hinweise zur Verwendung

- Befehl für 8239 Modell 1 oder 8239 Modell 2
- Nur Administratorbefehl



in	Gibt RI (ring_in), DI (data_in) oder CI (control_in) für diese Operation an.
out	Gibt RO (ring_out), DO (data_out) oder CO (control_out) für diese Operation an.
both	Gibt sowohl den Wert 'in' als auch 'out' für diese Operation an.
expansion	Gibt die Erweiterungsanschlüsse für diese Operation an (Anschlüsse 17 bis 32).
isolate	Gibt den Umlaufpunkt des Anschlusses für diese Operation an.
main	Gibt die Hauptanschlüsse für diese Operation an (Anschlüsse 1 bis 16).
Hub-ID	Gibt den Hub für diese Operation an, wobei für <i>Hub-ID</i> ein Wert von 1 bis 8 steht. Die Hub-ID ist auf der Frontverkleidung von jedem 8239 angegeben.

Beispiel

Mit dem folgenden Befehl werden die Anschlüsse 1 bis 16 an Hub 1 vom Stack-Ring inaktiviert (d. h. die Anschlußverbindungen der Anschlüsse 1 bis 16 an diesem Hub werden unterbrochen):

```
wrap ports_io main 1
```

Verwandte Befehle

- DISPLAY RING_IO
- DISPLAY WRAP_POINTS
- ENABLE/DISABLE RING_IO

Glossar

Dieses Glossar enthält Fachausdrücke und Definitionen aus folgenden Büchern:

- The *American National Standard Dictionary for Information Systems*, ANSI X3.172-1990, copyright 1990 by the American National Standards Institute (ANSI). Copies may be purchased from the American National Standards Institute, 11 West 42nd Street, New York, New York 10036. Definitions are identified by the symbol (A) after the definition.
- The ANSI/EIA Standard—440-A, *Fiber Optic Terminology* Copies may be purchased from the Electronic Industries Association, 2001 Pennsylvania Avenue, N.W., Washington, DC 20006. Definitions are identified by the symbol (E) after the definition.
- The *Information Technology Vocabulary* developed by Subcommittee 1, Joint Technical Committee 1, of the International Organization for Standardization and the International Electrotechnical Commission (ISO/IEC JTC1/SC1). Definitions of published parts of this vocabulary are identified by the symbol (I) after the definition; definitions taken from draft international standards, committee drafts, and working papers being developed by ISO/IEC JTC1/SC1 are identified by the symbol (T) after the definition, indicating that final agreement has not yet been reached among the participating National Bodies of SC1.
- The *IBM Dictionary of Computing*, New York: McGraw-Hill, 1994.
- Internet Request for Comments: 1208, *Glossary of Networking Terms*
- Internet Request for Comments: 1392, *Internet Users' Glossary*
- The *Object-Oriented Interface Design: IBM Common User Access Guidelines*, Carmel, Indiana: Que, 1992.

Folgende Querverweise werden in diesem Glossar verwendet:

Gegensatz: Bezug auf einen Begriff mit einer gegensätzlichen oder grundsätzlich verschiedenen Bedeutung.

Synonym für: Kennzeichnung, daß der Begriff dieselbe Bedeutung aufweist wie ein bevorzugter Begriff, der in einem separaten Eintrag im Glossar erläutert wird.

Synonym zu: Rückbezug von einem definierten Begriff zu allen anderen Begriffen mit derselben Bedeutung.

Siehe: Verweist den Leser auf Begriffe, die sich aus mehreren Wörtern zusammensetzen, und bei denen ein Wort mit dem erläuterten Begriff übereinstimmt.

Siehe auch: Verweis des Lesers auf Begriffe, die eine ähnliche, jedoch nicht dieselbe Bedeutung haben.

A

Address Resolution Protocol (ARP). Das Protokoll in der Internet-Protokollgruppe, das für eine Adresse, die von einem unterstützenden LAN verwendet wird (z. B. Ethernet oder Token-Ring), dynamisch eine IP-Adresse anlegt.

Adreßmaske. Für Internet-Subnetze. Eine 32 Bit-Maske, die zur Identifikation der Adreßbits des Subnetzes im Host-Abschnitt einer IP-Adresse verwendet wird. Synonym für *Subnetzmaske* und *Subnetzwerkmaske*.

Adresse. In der Datenübertragung der eindeutige Code, der jeder Einheit, jeder Datenstation oder jedem Benutzer zugeordnet ist.

Alert. Eine Nachricht, die, zur Identifikation eines Problems oder eines zu erwartenden Problems, an einen Sammelpunkt des Verwaltungsservices in einem Netzwerk geschickt wird.

American National Standards Institute (ANSI). Eine Organisation aus Produzenten, Konsumenten und allgemeinen Interessenverbänden, die Prozeduren festlegt, mit denen anerkannte Organisationen freiwillig Industriestandards in den Vereinigten Staaten erstellen und aufrechterhalten. (A)

B

Benutzergemeinschaft. Eine administrative Beziehung zwischen Einheiten im Simple Network Management Protocol (SNMP).

Boot-Programm. (1) Eine Instruktionsfolge, bei deren Ausführung bis zum kompletten Speichern des Computerprogramms zusätzliche Instruktionen geladen und ausgeführt werden müssen. (T) (2) Eine Technik oder Einheit, die so konstruiert wurde, daß sie sich selbstständig in den gewünschten Status versetzt. Z. B. eine Maschinen-Routine, bei der die ersten Instruktionen ausreichen, um den restlichen Teil von einer Eingabeeinheit aus in den Computer einzubringen.(A)

C

Client. (1) Eine Funktionseinheit, die von einem Server gemeinsam benutzte Services empfängt. (T)
(2) Ein Benutzer.

Client/Server. In der Datenfernverarbeitung das Interaktionsmodell in der verteilten Datenverarbeitung, bei dem ein Programm an einem Standort an ein Programm an einem anderen Standort eine Anfrage sendet und eine Antwort erwartet. Das anfordernde Programm wird Client genannt, das antwortende Programm Server.

CRS. Configuration Report Server.

E

EIA 232. In der Datenfernverarbeitung eine Spezifikation der Electronic Industries Association (EIA), mit der die Schnittstelle zwischen einer Datenendeinrichtung (DTE) und einer Datenübertragungseinrichtung (DCE) unter Verwendung des seriellen binären Datenaustauschs definiert wird.

Electronic Industries Association (EIA). Eine Organisation von Herstellern von Elektronikprodukten, die das technologische Wachstum dieser Branche vorantreibt, die Standpunkte ihrer Mitglieder nach außen vertritt und Industriestandards entwickelt.

F

Fern. (1) Bezeichnet ein System, ein Programm oder eine Einheit, auf das bzw. die über eine Datenfernübertragung zugegriffen werden kann. (2) Synonym für *link-verbunden*. (3) Gegensatz zu *lokal*.

H

HyperText Markup Language (HTML).
Eine Markierungssprache, die durch eine SGML-Dokumentartdefinition (DTD) angegeben wird und die von allen World-Wide-Web-Servern verstanden wird.

I

Internet. (1) Eine Ansammlung von Netzwerken, die durch Router miteinander verbunden sind und die dadurch als ein einziges, großes Netzwerk arbeiten können. Siehe auch *Internet*. (2) Das Internet, das durch das Internet Architecture Board (IAB) verwaltet wird, besteht aus großen, nationalen, zentralen Netzen und vielen Regional- und Universitätsnetzen auf der ganzen Welt. Das Internet verwendet die Internet Protokollgruppe.

Internet Protocol (IP). Ein Protokoll, das Daten durch ein Netzwerk oder miteinander verbundene Netzwerke weiterleitet. IP fungiert als Mittler zwischen den höheren Protokollebenen und dem physischen Netz. Dieses Protokoll bietet jedoch keine Fehlerbehebung und keine Flußsteuerung und damit keine Garantie für die Zuverlässigkeit des physischen Netzes.

Internet-Adresse. Siehe *IP-Adresse*.

IP-Adresse. Die 32 Bit-Adresse, die durch das Internet Protocol, Standard 5, Request for Comments (RFC) 791, definiert wird. Sie wird normalerweise durch die Schreibweise mit Punkten als Trennzeichen dargestellt.

L

Link-verbunden. (1) Bezeichnet Einrichtungen, die durch eine Datenübertragungsverbindung an eine Steuereinheit angeschlossen sind. (2) Synonym für *fern*.

Lokal. (1) Bezeichnet Einrichtungen, auf die direkt, ohne Verwendung einer Datenfernübertragungsleitung zugegriffen werden kann. (2) Gegensatz zu *fern*.

M

Management Information Base (MIB). (1) Ein Verbund von Objekten, auf die Zugriff über ein Netzverwaltungsprotokoll besteht. (2) Eine Definition für Verwaltungsinformationen, mit der die von einem Host oder Gateway verfügbaren Daten sowie die zulässigen Operationen angegeben werden. (3) Bei OSI das konzeptionelle Repository der Verwaltungsinformationen innerhalb des offenen Systems.

Management-Station. In der Internet-Fernverarbeitung das System, das für die Verwaltung des gesamten Internets oder eines Teils davon verantwortlich ist. Die Management-Station kommuniziert mit Netzverwaltungsagenten, wie z. B. Simple Network Management Protocol (SNMP), die durch das Netzverwaltungsprotokoll in den verwalteten Knoten liegen.

Markierungssprache. Eine anwendungsorientierte Sprache, die die Rohfassung eines Texts in ein gegliedertes Dokument umwandelt, indem sie verfahrenstechnische und beschreibende Markierungen in die Rohfassung des Texts einfügt. Beispiele für Markierungssprachen sind HTML, DCF, PAGE, SCRIBE, SCRIPT und SGML.

Maske. (1) Ein Zeichenmuster, mit dem die Sicherung oder Elimination von Abschnitten anderer Zeichenmuster gesteuert wird. (I) (A) (2) Verwendung eines Zeichenmusters, mit dem die Sicherung oder Elimination von Abschnitten anderer Zeichenmuster gesteuert wird. (I) (A)

Modem (Modulator/Demodulator). (1) Eine Funktionseinheit, die Signale moduliert oder demoduliert. Eine der Modemfunktionen besteht darin, die Übertragung digitaler Daten über analoge Übertragungseinrichtungen zu ermöglichen. (T) (A) (2) Eine Einrichtung, die digitale Daten eines Computers in ein analoges Signal umsetzt, das über eine Datenfernübertragungsleitung übertragen werden kann, und das empfangene analoge Signal in Daten für den Computer umsetzt.

N

Name der Benutzergemeinschaft. Eine Zeichenfolge von Oktetten, die im Simple Network Management Protocol eine Benutzergemeinschaft kennzeichnet.

P

Packet Internet Groper (PING). Ein Programm, das in TCP/IP-Netzwerken verwendet wird, um die Fähigkeit zum Erreichen von Zieladressen zu testen.

Dabei wird eine Internet Control Message Protocol-Rückmeldeanforderung an Zieladressen gesendet und auf eine Antwort gewartet.

Phantomspannung. Eine Gleichstromspannung, die ein Token-Ring-Signal überblendet. Sie wird verwendet, um einem Token-Ring-Konzentrator zu signalisieren, daß eine Station in den Ring eingefügt werden kann.

R

REM. Ringfehlerüberwachung.

Ring Error Monitor (REM). Eine Funktion des Token-Ring-Managers, mit der behebbare und nicht behebbare Fehlermeldungen, die durch Token-Ring-Stationen auf einem einzelnen Token-Ring-Netz gesendet werden, überwacht, gesammelt und analysiert werden. Außerdem hilft diese Funktion bei der Fehlerisolierung und -korrektur.

Ring Parameter Server (RPS). Diese Funktion besteht auf jedem Ring, für den Verarbeitungsparameter verwaltet werden. Sie sendet Initialisierungsinformationen an neue Stationen, die sich an den Ring anschließen, stellt sicher, daß für die Stationen auf dem Ring gleichbleibende Werte für Verarbeitungsparameter bestehen und leitet von den Stationen, die dem Ring angeschlossen sind, Registrierungsinformationen an die LAN-Manager weiter.

RPS. Ring Parameter Server.

S

Server. Eine Funktionseinheit, die über ein Netzwerk Datenstationen gemeinsam benutzte Services anbietet, wie z. B. Datei-Server, Druck-Server oder Mail-Server. (T)

Server für Konfigurationsberichte. Eine Funktion des Token-Ring-Managers, mit der Befehle zum Erlangen und Festlegen von Stationsparametern und zum Entfernen von Stationen von seinem Ring, angenommen werden. Zusätzlich sammelt sie Konfigurationsberichte, die durch die Station generiert werden und leitet sie auf dem Ring an den LAN-Manager weiter.

Simple Network Management Protocol (SNMP).

Ein Netzwerkverwaltungsprotokoll in der Internet-Protokollgruppe, mit dem Router und angeschlossene Netzwerke überwacht werden. SNMP ist ein Anwendungsschichtprotokoll. Informationen über die Einheiten, die verwaltet werden, sind in der Management Information Base (MIB) definiert und gespeichert.

Standardwert. Ein Wert, der einem Attribut, Zustand, Wert oder einer Option zugehörig ist, und der angenommen wird, wenn kein anderer Wert ausdrücklich angegeben ist. (I)

Subnet. (1) Im TCP/IP ein Teil eines Netzwerks, das durch einen Abschnitt der IP-Adresse identifiziert wird. (2) Synonym für *Subnetzwerk*.

Subnetzadresse. In der Internet-Datenfernverarbeitung eine Erweiterung des ursprünglichen IP-Adressenschemas, bei dem ein Abschnitt der Host-Adresse als lokale Netzwerkadresse interpretiert wird.

Subnetzmaske. Synonym für *Adreßmaske*.

Subnetzwerk. (1) Alle Gruppen von Knoten, die einige gemeinsame Merkmale besitzen, wie z. B. die gleiche Netzwerk-ID. (2) Synonym für *Subnetz*.

Subnetzwerkmaske. Synonym für *Adreßmaske*.

T

Telnet. Ein Protokoll in der Internet-Protokollgruppe, das einen Verbindungsservice für ferne Datenstationen bietet. Es bietet Benutzern eines Hosts die Möglichkeit, sich bei einem fernen Host anzumelden und als direkt angeschlossener Benutzer der Datenstation dieses Hosts zu interagieren.

Transmission Control Protocol (TCP). Ein Übertragungsprotokoll, das im Internet und jedem anderen

Netzwerk verwendet wird, das mit den Standardwerten für Übertragungsprotokolle des U.S.-Verteidigungsministerium übereinstimmt. TCP stellt ein zuverlässiges Host-zu-Host-Protokoll zwischen den Hosts in Netzen mit Paketvermittlung und im Systemverbund dieser Netze zur Verfügung. Als zugrundeliegendes Protokoll wird das Internet Protocol verwendet.

Transmission Control Protocol/Internet Protocol (TCP/IP). Eine Gruppe von Übertragungsprotokollen, die Peer-zu-Peer-Konnektivitätsfunktionen für lokale und Weitverkehrsnetze unterstützen.

Trap. Im Simple Network Management Protocol eine Nachricht, die von einem verwalteten Knoten (Agentenfunktion) an eine Verwaltungsstation gesendet wurde, um eine Ausnahmesituation zu melden.

Trivial File Transfer Protocol (TFTP). Ein Protokoll, das mit einem minimalen Protokoll Dateien zwischen Hosts überträgt.

U

URL-Adresse. Eine Zeichenfolge für HTML-Dokumente und das World Wide Web, die Informationsressourcen darstellt. Diese Zeichenfolge enthält (a) den abgekürzten Namen des Protokolls, das verwendet wird, um auf die Informationsressource zuzugreifen und (b) die Information, die vom Protokoll verwendet wird, um die Informationsressource zu lokalisieren.

User Datagram Protocol (UDP). (1) Im TCP/IP ein Protokoll auf Paketebene, das direkt auf der Internet-Protokollebene aufbaut. UDP wird für Anwendung-zu-Anwendung-Programme zwischen TCP/IP-Host-Systemen verwendet. (2) Das Internet Protocol, mit dem ein Anwendungsprogrammierer auf einer Maschine oder an einen Prozeß ein Datagramm an ein Anwendungsprogramm, an eine andere Maschine oder einen anderen Prozeß senden kann. UDP verwendet das Internet Protocol zur Zustellung von Datagrammen.

W

Web Browser. Ein Client-Programm, mit dem ein Benutzer via Hypertextverbindung im Internet (World Wide Web) navigieren kann. Diese Verbindungen, die URL-Adressen (URL - Uniform Resource Locators) genannt werden, geben Protokoll, Standort und Dateiname jedes Dokuments an. Die Dokumente können aus Texten, Grafiken, Videos oder Ton bestehen.

World Wide Web (WWW). (1) Ein globales, interaktives, dynamisches, betriebssystemunabhängiges, verteiltes grafisches Hypertextinformationssystem, das über das Internet vertrieben wird. (2) Ein internationaler, auf einem virtuellen Netzwerk basierender Informationsservice, der aus Internet Hosts besteht, die Online-Informationen in einem bestimmten Hypertext-Format bieten.(A)

Index

Numerische Stichwörter

802.5

- Zähler anzeigen 2-14
- Zähler entfernen 2-4

A

Anschluß

- Gruppe einrichten 2-73
- Gruppe entfernen 2-5

Anschluß anzeigen 2-20

Auflisten eines Script 2-64

Ausführen eines Script 2-64

Auswahl der Parameter, Beispiel 1-1

B

Bearbeiten eines Script 2-64

Befehle 2-1

Benennen eines Script 2-64

Benutzergemeinschaft

- anzeigen 2-14
- einrichten 2-70
- entfernen 2-3

Betriebscode

- replizieren 2-60

BOOTP 2-1

- anzeigen 2-13
- entfernen, 'bootp_result' 2-2

C

CLEAR

ACCESS_CONTROL_LIST 2-1

ARP_CACHE 2-2

BOOTP_RESULT 2-2

COMMUNITY 2-3

COUNTER 2-4

EVENT_SCRIPT 2-4

GROUP

- NAME 2-5
- PORT 2-6

LOGIN 2-7

RMON 2-7

SCHEDULE 2-9

SECURITY

- INTRUDER_LIST 2-9
- PORT 2-10

TR_SURROGATE_REM_SOFT_ERROR 2-11

TRAP_COMMUNITY 2-11

TRAP_LOG 2-12

control_io inaktivieren/aktivieren 2-109

D

data_io inaktivieren/aktivieren 2-109

DISABLE

BOOTP 2-42

GROUP 2-42

PORT 2-43

PORT_SETTING 2-44

PURGE_ON_INSERT 2-45

RING_IO 2-46

RMON 2-47

SCHEDULE 2-48

SECURITY_PORT 2-48

TR_SURROGATE

CRS_TRAPS 2-49

REM_STATUS 2-50

RPS_TRAPS 2-53

SURR_STATUS 2-53

TRAP_SETTING 2-54

DISPLAY

ACCESS_CONTROL_LIST 2-12

BOOTP 2-13

CLOCK 2-13

COMMUNITY 2-14

COUNTER 2-14

EVENT_SCRIPT 2-15

GROUP 2-16

HUB 2-16

INVENTORY 2-17

IP 2-17

LOGIN 2-18

MANAGEMENT_INTERFACE 2-19

NETWORK_MAP 2-19

PORT 2-20

RING_IO 2-21

RMON

ALARM_DATA 2-22

CONTROL 2-22

EVENT_DATA 2-23

GROUP_STATUS 2-24

HISTORY_ML_DATA 2-24

HISTORY_P_DATA 2-25

HOST_DATA 2-26

LOG_DATA 2-26

MATRIX_DATA 2-27

RINGSTATION_DATA 2-28

STATISTICS_DATA 2-28

TOPN_HOSTS_DATA 2-29

SCHEDULE 2-30

SCRIPTS 2-30

DISPLAY (Forts.)

SECURITY
 INTRUDER_LIST 2-31
 PORT 2-31
 STACK 2-32
 TERMINAL 2-32
 TR_SURROGATE
 CRS_STATION 2-33
 CRS_STATUS 2-34
 REM_ERROR_MAC_FRAME 2-34
 REM_ISOLATING 2-35
 REM_LAST_BEACON 2-36
 REM_LAST_SOFT_ERROR 2-36
 REM_NONISO_THRESHOLD_EXCD 2-37
 REM_STATUS 2-38
 REM_TOTAL_NONISO_SOFT_ERROR 2-38
 RPS_STATUS 2-39
 SURR_STATUS 2-39
 TRAP_LOG 2-40
 TRAP_SETTINGS 2-41
 WRAP_POINT 2-41

E

Einfügen eines Script 2-64
ENABLE
 BOOTP 2-42
 GROUP 2-42
 PORT 2-43
 PORT_SETTING 2-44
 PURGE_ON_INSERT 2-45
 RING_IO 2-46
 RMON 2-47
 SCHEDULE 2-48
 SECURITY_PORT 2-48
 TR_SURROGATE
 CRS_TRAPS 2-49
 REM_STATUS 2-50
 RPS_TRAPS 2-53
 SURR_STATUS 2-53
 TRAP_SETTING 2-54
Entfernen eines Script 2-64
Ersetzen eines Script 2-64

F

Fragment, Beispiel 1-2

H

Hinzufügen eines Script 2-64
Hub, Anzeige 2-16

I

IP
 anzeigen 2-17

IP (Forts.)

 festlegen 2-78

K

Konfiguration laden 2-56
Kopieren eines Script 2-64

L

LOAD 2-56
Login
 anzeigen 2-18
 einrichten 2-78
 entfernen 2-7
 replizieren 2-60
LOGOUT 2-58
Löschen eines Script 2-64

M

mib2_interface
 Zähler anzeigen 2-14
 Zähler entfernen 2-4

N

Name
 Gruppe einrichten 2-72
 Gruppe entfernen 2-5
network_map, Befehl zu
 anzeigen 2-19

O

operational_code
 load 2-56

P

PING 2-58
Plan
 anzeigen 2-30
 entfernen 2-9
 festlegen 2-98
ports_io inaktivieren/aktivieren 2-109

R

REPLICATE
 CLOCK 2-59
 LOGIN 2-60
 OPERATATIONAL_CODE 2-60
RESET_HUB 2-61
RESTORE_TO_FACTORY_DEFAULT 2-62
RETRIEVE 2-63

ring_io
aktivieren/inaktivieren 2-46
anzeigen 2-21
inaktivieren/aktivieren 2-109

S

SAVE 2-64
SCRIPT 2-64
Sequentielle Parameter, Beispiele 1-1
SET
ACCESS_CONTROL_LIST 2-67
BOOTP_SERVER 2-68
CLOCK 2-69
COMMUNITY 2-70
EVENT_SCRIPT 2-71
GROUP
NAME 2-72
PORT 2-73
HUB
BEACON_THRESHOLD 2-74
CHANGE_HUB_ID 2-75
RENUMBER_HUB_IDS 2-75
RING_SPEED 2-76
SPEED_THRESHOLD 2-77
IP 2-78
LOGIN 2-78
MANAGEMENT_INTERFACE
802.5_GROUP 2-80
ACTIVE_MONITOR_PARTICIPATION 2-80
ADMINISTRATIVE_MODE 2-81
ARP_RESOLVE_METHOD 2-81
DIAGNOSTICS_WRAP 2-82
EARLY_TOKEN_RELEASE 2-83
LOCALLY_ADMIN_ADDRESS 2-84
MAC_ADDRESS_TYPE 2-85
RMON2_MODE 2-86
RPS_TRAPS 2-87
SURROGATE_GROUP 2-88
SYSTEM_CONTACT 2-89
SYSTEM_LOCATION 2-90
SYSTEM_NAME 2-91
RMON
ALARM 2-92
EVENT 2-95
HISTORY_CONTROL 2-96
TOPN_HOSTS 2-97
SCHEDULE 2-98
SECURITY_PORT
ACTION_ON_INTRUSION 2-100
CAPTURE 2-101
MAC_ADDRESS 2-102
TERMINAL
BAUD 2-103
PROMPT 2-104
TIMEOUT 2-105

SET (Forts.)
TR_SURROGATE
CRS_STATION 2-106
SEGMENT_NUMBER 2-107
TRAP_COMMUNITY 2-107
speed_detect, Geschwindigkeitsüberprüfung
AnschlußEinstellung aktivieren/inaktiveren 2-44
Syntaxdiagramme, Verwendung 1-1

U

Uhr
einstellen 2-69
replizieren 2-59
UNWRAP 2-109

V

Verwendung von Syntaxdiagrammen 1-1

W

WRAP 2-109

